

TSV-Nachrichten



Sensationeller Sieg der Judo Bayernliga Mannschaft



Neuer Stadtmeister Rudi Mois



TSV-Urgestein Kurt Menschig wird 80



Unser Sammelkasperl Alois Filser feiert seinen 75. Geburtstag



Die Sonne lacht – die Schäffler weinen

Die Wolf Sonnenheizung – Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig!



Die Wolf Sonnenheizung: eine perfekt abgestimmte Kombination aus Schichtenspeicher, Solarkollektoren, Solarsteuerung, einem Öl-/Gasbrennwertgerät, einem Biomassekessel oder einer Wärmepumpe. Ein äußerst effizientes Energiesparsystem aus einer Hand.

Übrigens: Der Wolf Öl-Brennwertkessel COB wie auch die Gasbrennwertzentrale CGS wurden bei Stiftung Warentest zu einem von 2 Testsiegern gekürt!

Infos unter: www.wolf-heiztechnik.de oder 01 80 5/66 44 22 (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz)

Besuchen Sie unsere Energiespar-Ausstellung!

Industriestraße 1, 84048 Mainburg.

Täglich geöffnet von 7.30-17.00 Uhr. Freitags bis 15.00 Uhr.

Den nächsten Wolf Heizungs- und Energiespar-Fachmann finden Sie unter www.wolf-heiztechnik.de

WOLF

Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig



Liebe TSVlerinnen, liebe TSVler,

kaum sind die letzten Klänge der Schächflermelodie „Aba heit is koid...“ verstummt, schon steigen die Temperaturen wieder in wesentlich angenehmere Bereiche und der ersehnte Frühling kündigt sich deutlich spürbar an.

Ich möchte aber an dieser Stelle noch einmal meinen herzlichen Dank und meine Hochachtung vor unseren Schächflern 2012 zum Ausdruck bringen. Es ist schon sehr beeindruckend wenn man sieht, wie schnell der „Schächfler-Funke“ von den jungen Burschen und den drei Marketenderinnen auf die Bevölkerung von Mainburg und Umgebung überspringt. Ab dem ersten Tanz haben unsere Schächfler, trotz zum Teil extremen Temperaturen von bis zu -20 Grad, Lebensfreude und Begeisterung in die Straßen Mainburgs getragen. Eine wirklich tolle Schächflersaison 2012 geht mit dem Ehrenabend am 24. März zu Ende. Unseren Schächflern bleiben hoffentlich viele schöne Erinnerungen an die Tanztage und -nächte sowie Freundschaften die ein Leben lang halten. Herzlichen Dank den Schächflern 2012! Wir freuen uns alle auf das Jahr 2019, wenn es dann wieder heißt: „Aba heit is koid...“

Wenn die Tage wieder länger werden und die Sonnenstrahlen unsere Natur zum Leben erweckt, zieht es auch viele unserer Sportler wieder ins Freie. Auch deshalb, weil unsere Trainingszeiten im Winter aufgrund der nach wie vor sehr eingeschränkten Hallenkapazitäten in Mainburg sehr eingeschränkt sind. Wie gut dass wir nun in absehbarer Zeit in Mainburg eine neue Realschule mit Turnhalle bekommen. Für den Schulbetrieb wäre eine normale

Zweifachhalle ausreichend. Dank dem Weitblick unseres Bürgermeisters und des gesamten Stadtrates von Mainburg wird es nun voraussichtlich zu der auch von uns favorisierten Lösung, einer Dreifachturnhalle mit entsprechender Zuschauertribüne, kommen. Zwei bis drei Jahre müssen wir uns zwar noch gedulden bis die Halle fertig ist, aber dann sollte für unsere Sportler ausreichend Hallenkapazität vorhanden sein.

Liebe TSVlerinnen und TSVler, nach nunmehr sechs Jahren in der Vorstandschaft, davon die letzten vier als erster Vorstand, habe ich mich vor einigen Monaten entschlossen, nicht mehr als Vorstand im TSV Mainburg weiter zu machen. Die vergangenen sechs Jahre haben mir viel Spaß gemacht. Die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in der Vorstandschaft und im Turnrat sowie mit Waltraud Leitenstern im Geschäftszimmer war immer sehr angenehm und eine Bereicherung in meinem Leben. Ich bin aber auch der Überzeugung, dass nun auch der richtige Zeitpunkt ist, die Führung unseres Vereins an meinen „Wunschnachfolger“ Alexander Hauf abzugeben. Ich bin sicher, Alex wird mit seinem Team in der neuen Vorstandschaft die gleiche Unterstützung erfahren, wie sie mir die letzten Jahre entgegengebracht wurde. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich!

Hans Bachner
1. Vorsitzender

■ **Wenn Anspruch und Leistung zusammenfinden.
Gedruckt und digital.**



Pinsker
Druck und Medien



Herausgeber
TSV 1861 Mainburg
Am Gabis 1
84048 Mainburg

Postanschrift
Postfach 1168
84048 Mainburg

Internet
www.tsv-mainburg.de
info@tsv-mainburg.de

Redaktion
Christine Kastner

Bezugspreis
im Mitgliedsbeitrag
enthalten

Ehrenvorsitzende
Hans Kunz
Viktor Richtsfeld
Dr. Karl Pöschl
Dr. Stefan Richtsfeld

1. Vorsitzender
Hans Bachner

2. Vorsitzender/Schriftführer
Alexander Hauf

3. Vorsitzende/Jugendleiterin
Ulrike Simon

4. Vorsitzender
Herbert Knier

Finanzverwalter
Rudi Hautmann

Anlagenwart
Konrad Hauf
Willi Hühmer

Wirtschaftsberater
Albert Pfaller jun.

Pressewart
Christine Kastner

Vorstandssitzungen jeden
Montag 19.00 Uhr.
Geschäftszimmer jeden
Montag von 18.00 bis
20.00 Uhr geöffnet,
außer in den Ferien.
Telefon/Telefax (08751) 5403.

HAPPY BIRTHDAY

Edeltraud Noll
5. April (90)

Dr. Elmar Haid
27. Mai (85)

Leni Igl
10. Juni (85)

Josef Hintermeier
4. April (80)

Raimund Schmid
5. April (80)

Dr. Erich Wittmann
20. April (80)

Johann Hoffmann
27. April (80)

Ludwig Graßl
16. Juni (80)

Luise Gerl
4. April (75)

Philipp Roell
9. April (75)

Anneliese Häglsberger
26. April (75)

Dieter Niemietz
7. Mai (70)

Hannelore Sedlmeier
15. Mai (70)

Rosa Zehentmeier
28. Juni (70)

Traudl Dinkel
4. April (65)

Monika Kellerer
22. Mai (65)

Christa Schwamberger
22. Mai (65)

Ingrid Lettmeier
26. April (60)

Richard Maier
1. Mai (60)

Marga Landgraf-Matuschek
21. Juni (60)

Josef Schwertl
27. Juni (60)

Luise Hautmann
3. Juli (60)

Michaele Fuhrmann-Neumayr
12. April (55)

Klaus Harrieder
23. April (55)

Jules Limpens
24. April (55)

Manfred Anzinger
24. April (55)

Claus Koppert
29. April (55)

Willi Schöll
5. Mai (55)

Rita Burger
9. Juni (55)

Richard Rist
21. Juni (55)

Klaus Aigner
24. Juni (55)

Sebastian Stadler
2. Juli (55)

Petra Heindl
27. Juli (55)

Regina Maier
29. Juli (55)

Reimund Haimerl
16. April (50)

Maximiliane Roth
27. April (50)

Erwin Zehentmeier jun.
29. April (50)

Jürgen Zehentmeier
29. April (50)

Christine Schloderer
2. Mai (50)

Viktor Richtsfeld
4. Mai (50)

Robert Wilpernig
6. Mai (50)

Manfred Marchal
15. Mai (50)

Bernd Hertle
1. Juli (50)

Sylvia Reiser
12. Juli (50)

Gabriele Winterstein
27. Juli (50)

Peter Schweiger
27. Juli (50)

**Alles Gute und beste Fitness
wünscht Euer TSV 1861 Mainburg.**

Wir begrüßen 44 neue Mitglieder

Im ersten Quartal traten folgende Mitglieder dem TSV 1861 Mainburg bei:

Kübra Nur Aydin, Alessandro Babic, Daniel Bauer, Tobias Brunner, Ceren Chousein Ali, Alegna Cifci, Benedikt Diepolder, Petra Dödig, Ismet Düzel, Mesut Düzel, Safiya Frass, Martina Gößwein, Ludwig Greiner, Christin Grundmann, Jakob Haimerl, Elke Hauf, Anela Ibrahimovic, Esra Intriz, Andreas Koller, Julia Kukic, Sophia Lenz, Donik Lladrovci, Valentin

Merkhoffer, Lukas Metz, Reinhold Mirlach, Simon Neumeier, Lukas Pitzl, Eduard Riedl, Emily Sarigu, Alexander Schlamming, Felix Schwaiger, Herbert Schwaiger, Patrick Schwaiger, Dominik Seitz, Christoph Stadler, Rafael Steffan, Ann-Katrin Steiger, Florian Leo Topf, Cerir Toumpan, Mümin Toumpan, Tobias Weber, Lea Weißbrod, Daniel Wimmer, Martina Zimmermann.

Viel Spaß beim Sporteln im TSV.

Termine

2. Mai 2012
Jahreshauptversammlung
mit Neuwahlen, 19.30 Uhr

18. Juni 2012
2. Turnratssitzung

24. September 2012
3. Turnratssitzung

16. November 2012
Mitarbeiter treffen

Alois Filser feiert 75. Geburtstag

Langjähriger Leiter der Wanderabteilung – Extrem aktiv als Sammelkasperl – Ehrenmitglied seit 2005



„Hoooooooooooooooooch!“ Kein anderer konnte den Ton länger halten als Alois Filser, der als Sammelkasperl der Schäßfler Geschichte geschrieben hat. Am 17. Februar konnte das Ehrenmitglied des TSV 75. Geburtstag feiern, wozu eine Abordnung des Turnvereins wie der Schäßflertanzabteilung herzlich gratulierte. Filser gilt als der Mainburger Sammelkasperl schlechthin, der die Schäßfler insgesamt sechs Mal begleitete.

Im Jahre 1981 hatte er bereits in Würdigung seiner Verdienste den Ehrenbrief mit Silbernadel erhalten. Er hatte die „goldenen Jahre“ der mittlerweile nicht mehr existierenden Wanderabteilung des TSV mitgeprägt. Über Jahre fungierte er als umtriebiger Abteilungsleiter. Für 4.000 bis 5.000 Wanderfreunde im Schnitt organisierte er den jährlichen TSV-Wandertag. Und für seinen Verein hat er von 1967 bis 1985 als aktiver Wanderer mehr als 12.000 Kilometer im In- und Ausland zurückgelegt und mehr als 800 Volkssportauszeichnungen erworben.

Zudem stand Filser dem TSV auch immer wieder als Fahnenträger und Kassier bei allen möglichen Veranstaltungen zur Verfügung.

Die Ehrung mit dem Ehrenbrief mit Goldnadel folgte im März 1991. Bezeichnet wurde er dabei als einer der „Treuesten der Treuen im TSV Mainburg“, ein besonderer Freund und Kame-

rad, der immer bescheiden geblieben ist. 2005 schloss sich der Kreis der Auszeichnungen mit der Ernennung zum Ehrenmitglied.

Gewürdigt hat der Turnverein damit insbesondere auch seine herausragende Leistung als Sammelkasperl der Schäßfler. Seit 1970 konnte man ihn quasi als „Kapitän“ der Sammelkasperl bezeichnen. Diese Funktion übte er einschließlich 2005 sechs Mal in einer ganz einzigartigen Weise aus. Gesundheitliche Gründe bewogen den Sammelkasperl schlechthin dazu, 2012 nicht mehr in sein Kostüm zu schlüpfen.



TSV 1861 Mainburg e. V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2012



Hiermit lade ich alle Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, 2. Mai 2012, um 19.30 Uhr in die TSV-Gaststätte ein.

Tagesordnung:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden | 6. Bericht der Kassenprüfer |
| 2. Feststellung der Stimmberechtigten | 7. Entlastung der Vorstandschaft |
| 3. Genehmigung der Tagesordnung | 8. Neuwahlen |
| 4. Bericht des 1. Vorsitzenden | 9. Ehrung langjähriger Mitglieder |
| 5. Bericht des Finanzverwalters | 10. Anträge |
| | 11. Verschiedenes |

Anträge aus dem Kreis der Mitglieder sind bis spätestens Montag, 30. April 2012, dem Vorstand schriftlich mitzuteilen.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die am Tag der Versammlung das 16. Lebensjahr vollendet haben; wählbar sind alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Mainburg, 1. April 2012

Hans Bachner, 1. Vorsitzender



AktivPlus

Erfolgreich in TSV-Familie aufgenommen – Kurzsportgeschichte – Kurt Mensching feiert 80. Geburtstag

Abteilungsleiterin Frauen
Anneliese Braun

Stv. Abteilungsleiterin
Christa Götz

Trainerinnen
Anneliese Braun
Christa Götz
Rosmarie Hühmer

Endlich angekommen

Lange waren wir eine Gruppe, die Freundschaft und Zusammenhalt prägte. Jetzt sind wir es zwar immer noch, doch sind wir es mit dem Gefühl von Angenommensein in einer großen Gemeinschaft. Wir sind ein eigenständiges Mitglied in der TSV-Familie geworden. Mancher, der so dahinlebte in unserer Gruppe, ohne seine Fähigkeiten für die Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen, ist aufgeblüht und bietet sich an mitzuarbeiten. Und wie! Frühere Übungsleiter, die einfach so mitmachten, treten selbstbewusst an, die Gymnastikstunden zu bereichern. Es war ja immer schon eine gut angenommene Abteilung, doch durch das Einbringen dieser Leute, ist alles noch spannender und harmonischer geworden. So bereichern ein Heinz Schleibinger und Rudi Galster diese Stunden. Es ist die Abwechslung, die Freude macht. Bei uns darf jeder, der die Voraussetzungen bringt, als Übungsleiter fungieren. Diese variable Konstellation spornt auch die Sportfreunde an, sich ständig weiterzubilden. Die Gruppe dankt dies öfters durch Applaus nach den Übungsstunden. Da wir durch die Beschränkung auf den Dienstag nicht mehr für unsere Fitness in der Gruppe tun können, würden wir uns noch einen zusätzlichen Tag wünschen. Wir hoffen, daß dies kein Wunsch bleibt. Wenn wir schon beim Wünschen sind, dann sollte es möglichst ein Donnerstag sein. Unsere Abteilung hat mittlerweile eine Mitgliederzahl erreicht, die wir so nicht erwartet haben, was auch noch den Wunsch auf einen zusätzlichen Tag wünschenswert macht. Wir wollen ja niemanden ausgliedern, sondern jedem Interessierten Qualität bieten. Ich hoffe doch, dass unser Wünschen in Erfüllung gehen wird.

Gespräch zweier Sportfreunde

Freund 1:

Donnerwetter, hast aber einen genußreichen Winter hinter dir! Dein Wohlstandsspoiler sagt vieles über deine Essgewohnheiten aus.

Freund 2:

Ja du hast recht, ich muss unbedingt abnehmen. Aber du hast auch nicht gerade eine Hungerkur hinter dir. Sei ehrlich, das sind so an die 8 Kilo Zugewinn. Wenn du so weitermachst, dann brauchst du zum Bieseln einen Spiegel. Kannst du dir überhaupt noch die Socken selbst anziehen?

Freund 1:

Mach dir um mich keine Sorgen, ich bin ja verheiratet! Ich hab schon so viel für meine Frau getan, da kann sie sich auch um mich etwas bemühen. Die hat übrigens auch ziemlich zugelegt. Sie sagte erst kürzlich zu mir, wenn ich mich mehr mit ihr beschäftigen täte, wäre es nicht so weit gekommen. Diese blöde Kuh hätte das nicht sagen brauchen, mehr seelische Zuwendung hätte mir bessergetan. Gestern ist es mir zu bunt geworden, da habe ich zu ihr gesagt, wenn sie so weitermachst, dann ist sie bald als Preßsack in irgendeinem Metzgereischau fenster. Seitdem reden wir nur noch das Nötigste.

Freund 2:

Also – so etwas sagt man auch nicht! Gut, deine Frau hat ordentlich zugenommen, aber du stehst ihr da um nichts nach. Schau doch deinen Bauch an, bei einer Frau würde ich sagen sie hat Gebärmutter senkung. Ich für meinen Teil habe mir schon ein Programm gemacht fürs Frühjahr. Da ich vom letzten Winter 3 Kilo

Trainingszeiten

Montag
Stuhlgymnastik
15.30 bis 16.30 Uhr

Funktionsgymnastik
„Standfest und fit
ein Leben lang“
16.45 bis 17.45 Uhr

Trainingsort
TSV-Turnhalle



ZIEGLER BRÄU

Die kleine feine Familienbrauerei aus Mainburg-Hallertau

Scharfstraße 22 • Telefon (08751) 1470 • Telefax (08751) 5539

übernommen und in diesem nochmals 4 Kilo aufgesattelt habe, ist dies unbedingt nötig.

Freund 1:

Hättest du nicht auch letztes Jahr schon ein Programm gemacht? Das hast du scheinbar bei deiner organisierten Unordnung nicht mehr gefunden. Pass auf, daß dies dir heuer nicht nochmal passiert.

Freund 2:

Ich habe mich im Internet schlaugemacht und festgestellt, dass man sich das Fett absaugen lassen kann.

Freund 1:

Ja klasse. Wenn du dir dieses Fett mit nachhause nimmst, kannst du damit mindestens 2 Monate deine Wohnung heizen. Ich für meinen Teil gehe lieber wieder regelmäßig in die Übungsstunden bei AktivPlus Männer.

TSV-Urgestein Kurt Menschig wird 80

Am 5. März 2012 konnte unser Sportfreund Kurt Menschig seinen 80. Geburtstag feiern. Man darf ihn auch als Handballer der ersten Stunden betrachten. Aktiv spielte er von 1955 bis 1970 in der Feldhandball-Mannschaft. Damals wurden die Handballer schnell über die Landkreisgrenzen hinaus zum einem anerkannten Gegner. Ihre sportlichen Erfolge beweisen dies. Später kam er noch zum Training, ließ aber der Jugend den Vortritt. Bergsteigen und Skifahren bildeten für ihn den Ersatz zum Mannschaftssport. Heute noch erkundet er die bayerischen Berge.

Von 1989 bis 1999 war er Wirt der TSV-Gaststätte. Mit seiner Frau Heidi gestaltete er sie zu einer gut florierenden Unterkunft im Verein. Gerne blieb man länger sitzen und erholte sich vom Training bis in die Morgenstunden. Auch Nicht-TSVler kamen gerne in diese Wirtschaft.

Damals wurden auch noch Faschingsveranstaltungen und andere gelungene Feiern ausgerichtet.

Seit langen Jahren besucht er jeden Dienstag unsere Sportgruppe. Bis zum letzten Jahr stand er als Torwart im Hallentor beim Fußball. Hierwar er wegen seines gekonnten Stellungsspiels und seiner guten Reaktion hoch im Kurs. Jeder hatte ihn gerne als seinen Torwart.

Er ist bei uns ein immer gerngesehener Sportfreund, der nach dem Training gerne an einer munteren Unterhaltung teilnimmt. Viel kann er auch immer wieder mit früheren Geschichten und nicht immer astreinen Geschehnissen beitragen, die Stimmung zu heben. Bei ihm stimmt der Ausspruch: „Aber Hund warn ma scho!“

Mir ist es nach wie vor ein Rätsel, wie man in diesem Alter noch ein so junges Aussehen und stramme Körperhaltung haben kann.

Lieber Kurt, nocheinmal die besten Wünsche für noch viele Jahre bei AktivPlus in Gesundheit und Zufriedenheit. Bleibe uns treu.

Horst Schadow



Abteilungsleiter Männer
Horst Schadow

Stv. Abteilungsleiter
Willi Hühmer

Gymnastikleiter
Willi Hühmer

Stv. Gymnastikleiter
Horst Schadow
Karl-Heinz Schleibinger
Rudi Galster

Pressewart
Horst Schadow

Eventplaner
Georg Brunner



Die Abteilungsleiter Horst Schadow und Willi Hühmer gratulieren ihrem Sportfreund Kurt Menschig zum 80. Geburtstag mit einem Geschenkkorb.

■ **Drucken.**
Und alles davor.
Und alles danach.



Trainingszeiten

Dienstag
18.30 bis 20.00 Uhr

Trainingsort
TSV-Turnhalle



Handball in Mainburg – Sport für Helden

Herren I kämpfen nach wie vor um den Verbleib in der Landesliga – „Hummel-Power-Camp“ mit Thomas Knorr – Männliche D-Jugend sichert sich vorzeitig die Meisterschaft – „Intersport Handballschule“ im Juni

Abteilungsleiter
Paul Sommerer

Stv. Abteilungsleiterin
Christine Kastner

Finanzverwalter
Hans Fischbäck
Jürgen Herold

Spielleiter
Horst Menschig

Trainer
Hanns Seidl
Karl Schöll
Otto Faber
Volker Joekel
Paul Sommerer
Florian Möser
Reinhard Buchcik
Semir Hadzidulbic
Marian Schön
Michael Schöll
Faruk Durmaz

Schiedsrichter
Karl Schöll
Michael Schöll
Fabian Kuhns
Marian Schön
Stefan Dickert
Faruk Durmaz
Andre Weber

Trainingszeiten

Die aktuellen Trainingszeiten könnt ihr unter www.handball-mainburg.de abrufen.



Gerade mal fünf Siege kann die „Erste“ in der laufenden Saison verbuchen – aber jedes Pünktlerl zählt!

So richtig will es einfach nicht laufen bei der ersten Herrenmannschaft der Handballabteilung. Nur fünf Siege, also zehn Punkte, konnten bis dato in der laufenden Spielzeit eingefahren werden. Zwar ist der Kampfgeist der Mannschaft bewundernswert, doch leider fehlt einfach immer wieder ein bisschen Cleverness, ein Tick Abgebrühtheit und das berühmte Quantchen Glück... „Wir sind mit dem Kopf nicht in der Liga angekommen“, so das Resümee des Mainburger Torwarts Marek Slouf. Und genau danach sieht es auch aus. Die Liga ist wesentlich schneller als die BOL und jeder Fehler wird vom Gegner nun mal konsequent bestraft. Zwar ist rechnerisch noch ein Relegationsplatz möglich, aber so richtig rechnen tut damit wohl keiner mehr... Schade, aber davon wird die Welt nicht untergehen.

Die stellvertretende Abteilungsleiterin Christine Kastner sieht das Ganze pragmatisch: „Wir werden die Saison ehrenhaft beenden und um jeden Punkt kämpfen. Wenn’s am Ende reicht, dann ist das wunderbar und wenn nicht, dann halt nicht. Auf die Schnauze fallen heißt bei uns nicht „liegen bleiben und in Selbstmitleid versinken“, sondern „aufstehen, Staub abklopfen und weitermachen!“ Ich denke, wir Handballer sind für Vieles berühmt, für Etliches berüchtigt, aber Aufgeben gehört definitiv nicht in unser Repertoire.

Das sind wir schließlich auch unseren Klasse

Fans schuldig, die auch jetzt hinter uns stehen, wo’s halt eben mal nicht so läuft, wie wir uns das alle wünschen würden. Für uns alle, die wir mit viel Herzblut in und an der Abteilung arbeiten zählt nur der Blick nach vorne – unser mittelfristiges Ziel ist und bleibt die Bayernliga und daran gibt es nichts zu rütteln! “

Umso wichtiger, sich für die kommende Saison – egal in welcher Liga – vernünftig aufzustellen. Und daran arbeiten die Verantwortlichen derzeit mit Hochdruck.







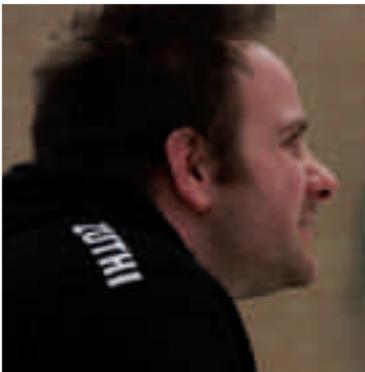
Handball-Power mit Thomas Knorr in Mainburg

Eigentlich sind es die Mainburger Handball-Kids ja gewohnt, mit Spielern von Weltformat in der Halle zu stehen, schließlich durften sie ja schon mit ihren Idolen vom TBV Lemgo auf Tuchfühlung gehen, aber ein viertägiges Trainingslager mit einem Spitzensportler wie Thomas Knorr zu absolvieren ist dann doch noch mal eine andere Hausnummer. Noch dazu, wenn sich dann herausstellt, dass „Knorri“ nicht nur Handball spielen kann, sondern auch noch ein Supertyp ist ;-)

Die Jugendlichen, die während der Faschingsferien am „Hum-

mel-Power-Camp“ teilgenommen haben, waren durchweg begeistert und konnten sich aus den insgesamt acht Trainingseinheiten Etliches für ihre persönliche und sportliche Entwicklung mitnehmen.

Anders als bei der „Handballschule“, die wir auch heuer wieder für die 7- bis 13-Jährigen während der Pfingstferien (06. - 09.06.2012) veranstalten, wurde von Knorri und Zuthi schon etwas mehr an Leistungsbereitschaft eingefordert. Dennoch standen Spaß und Freude an der Bewegung immer im Vordergrund.



Sehr starke Rückrunde... Wenn da nicht die Ausrutscher in der Hinrunde gewesen wären...

...Häd i, dad i, war ma?... hilft jetzt nichts mehr, aber warum nicht gleich so?

Zum Lieblingsgegner der Mainburger mauserte sich die MBB SG Manching, bei der man zum Rückrundenauftritt antrat. Gute Erinnerungen hatte man nicht an die Auswärtsspiele in Manching und auch diesmal lief anfangs wieder alles gegen den TSV. Mitte der ersten Spielhälfte noch gut in Führung liegend, bröckelte der Vorsprung zusehends und mit dem Halbzeitpfiff war man plötzlich 12:14 im Rückstand. Aber die Moral passte und man hielt dagegen bis zum 20:20, dann konnte man sich aus Sicht des TSV erstmals mit 2 Toren absetzen und den Vorsprung ließ man sich bis zum 26:23 Auswärtssieg nicht mehr nehmen. Zum folgenden Heimspiel gab der SC Freising seine Visitenkarte in der Mittelschulturnhalle ab und einigen lag noch die klare Niederlage vom Gallimarksonntag im Magen. Wäre Trainer Buchcik noch kurz zu den Freisingern konvertiert, wären beim Sportclub vier ehemalige Bayernligaspieler auf dem Platz gestanden, aber es reichten deren drei, die dem TSV das Leben schwer machten. Thomas Thalmeier wurde beim ersten Siebenmeter für Freising durch Helmut Ebner vom Trainer das Stammeck angezeigt und Thomas hielt. Hier ging auch schon ein Ruck durch das Team, das sich gegen Freising diesmal heftigst zur Wehr setzte. Der verdiente Lohn war die 11:10 Führung zur Halbzeit. Mit den über die gesamte Partie fulminant aufspielenden Florian Möser, Fabian Kuhns und Andreas Graßl ging die Post nun ab und man setzte sich Tor um Tor ab, die Abwehr stand sicher und Torwart Thal-

meier erwischte einen Sahnetag. Am Ende stand es deutlich 28:21 für den TSV Mainburg. Nun musste man nach Dachau zum Erzrivalen, zum erwarteten schweren Auswärtsspiel, aber in Dachau ging einiges schief. Gestand Schiri Manfred Ball am Ende des Spiels, dass er wohl nicht alles gesehen hatte und die Schiedsrichtereinteilung anprangert: „Bei Erding gegen Neufahrn pfeifen zwei Schiris und bei Dachau gegen Mainburg nur ich alleine!“ Doch das half den Jungs von Trainer Buchcik auch nicht mehr.

In der ersten Halbzeit ging es immer mit einem Tor hin und her und das Halbzeitergebnis war mit 19:18 für Dachau erstaunlich hoch. Einmal noch konnte man zum 19:19 ausgleichen und dann folgten 6 Minuten am Stück in Unterzahl, davon vier Minuten mit 2 Mann weniger. Blödsinnigerweise kam diese Unterzahl durch unkontrollierte Bewegungen der Sprachmuskulatur zustande, einfach falscher Text zur falschen Zeit zum überforderten Schiedsrichter. Immer Schema F, 2 Minuten wegen Foulspiels, dann der Kommentar eines Anderen dazu und noch mal 2 Minuten obendrauf. Man brachte sich durch diese Undiszipliniertheit wohl um den Lohn der Arbeit. Dachau nutzte diesen Vorteil eiskalt und zog auf 26:20 davon. Obwohl Johannes Ettenhuber, Alexander Rieder, Fabian Kuhns und Andreas Graßl ausreichend einbombten, den Dachauer 6 Tore Vorsprung aus vier Minuten Spielzeit konnte man bis zum Ende nicht mehr einholen und so gewann Dachau mit 37:30 Toren. Die nächste schwere Aufgabe wartete in Eching beim Tabellenzweiten und wieder entwickelte sich ein Spiel auf Biegen und Brechen. Eching führte zur Halbzeit nur mit 14:13, in diesem Spiel war es der überragende Andreas Graßl, der zusammen mit Christoph Würfl und Marian Schön immer in Tuchfühlung mit dem Gegner hielt. Der TSV führte in diesem Spiel kein einziges Mal, aber beim



+++ www.evm-buero.de +++
+++ www.evm-buero.de +++
+++ www.evm-buero.de +++



BÜROMÖBEL
VON DER PLANUNG
BIS ZUR AUSFÜHRUNG.



TINTE & TONER
SEHR GÜNSTIG! — FÜR ALLE
BEKANNTEN DRUCKER.



EDV-Zubehör & Büroorganisation GmbH

- EDV-Verbrauchsmaterial
- Büromöbel & Planung
- Bürobedarf

Schleißbacher Str. 12

84048 Mainburg

Tel: (0 87 51) 84 59 - 333

Fax: (0 87 51) 84 59 - 338



26:26 spürte man, dass mehr als ein Unentschieden möglich gewesen wäre, dann eins für Eching...Ausgleich...eins für Eching...Ausgleich zum 28:28. Eching war nun im Angriff und verwarf überhastet den Ball, die letzten Sekunden blieben nun dem TSV das Unentschieden zu sichern, oder doch noch in letzter Sekunde den Siegtreffer zu erzielen. 3 Sekunden vor Schluss nach einem Spielzug flog der Ball von Rechtsaußen aufs Tor, aber der gute Echinger Torhüter bekam irgendetwas von seinem Körper an diesen Ball und dieser kullerte knapp am Pfosten vorbei zum 28:28 Unentschieden ins Aus. Eine tolle Leistung aller Spieler, die auf dem Spielfeld standen. Nach der Pflicht kam nun die Kür mit dem Auswärtsspiel in Neufahrn, welches glatt mit 33:25 gewonnen wurde. Marian Schön (9), Johannes Ettenhuber (7), Andreas Graßl (6) waren die erfolgreichsten Torschützen. In diesem Spiel gab es nie spannende Momente, die Begegnung wurde klar kontrolliert, aber es wurden viel zu viele klare Tormöglichkeiten leichtsinnig und übermütig vergeben und mit den Hebern frei vor dem gegnerischen Torwart hatte man es noch nie so beim TSV. Der Kommentar von Schiri Wackerbauer zu Trainer Buchcik zur Halbzeit lautete wie folgt: „Hätten Deine Jungs nur noch die Hälfte der 100-Prozent-Chancen verwertet es hätte zur Halbzeit statt 16:9 mindestens 30:9 heißen müssen.“ Aber jetzt kommt wieder der Spruch ins Spiel, man passt sich der Spielweise des Gegners an. Nächstes Spiel zuhause gegen Rohrbach, man musste ja etwas gutmachen, gewann man ebenfalls locker mit 27:15 mit ei-

nem Marian Schön, der seinen Gegenspieler ein ums andere Mal schwindlig spielte und in dieser Partie 12 Tore erzielte, aber auch einiges vergab. In diesem Spiel rollte die Angriffsmaschinerie und auch hinten stand ein Bollwerk. Wieder hallten Kommentare von der Tribüne, 40zge hättet´s leicht werfen müssen, aber erinnern wir uns an vergangene Jahre, leichte Gegner wurden vom TSV nie so richtig abgeschossen. Dasselbe dann auswärts in Erding, Johannes Ettenhuber, Christoph Würfl und Marian Schön setzten die Akzente, wurde der TSV gefordert, schlug es im Kasten der Erdinger ein, ließ die Anspannung nach, wurde man leichtsinnig und ließ den Gegner mitspielen und auch einige unnötige Treffer zu. 29:26 gewann man am Ende in einem, wie mancher Spieler bemerkte, relaxten Spiel beider Mannschaften, aber nicht lockeren Schiri. Danach wartete das Starkbierfest.

Nun wartet noch der Aufsteiger Gaimersheim zuhause auf den TSV und im letzten Spiel wird man versuchen bestimmt zum Saisonabschluss sein Bestes zu geben. Sicher ist der vierte Tabellenplatz, aber es wäre mehr in dieser Saison möglich gewesen.

Das war es dann wohl in der Saison 2011/2012, warten wir auf die Zukunft und was sie bringen wird.

In diesem Sinne noch ein erfolgreiches Jahr mit dem Hauptaugenmerk auf Gesundheit wünscht Euch Euer Trainer



Männliche D-Jugend

Unsere mD holt die Meisterschaft nach Mainburg

Anfang April startete die komplett neu formierte männliche D-Jugend (Jahrgänge 1999/2000) mit dem ebenfalls neuen Trainer Faruk Durmaz die Vorbereitung auf die bevor-

stehenden Qualifikationsturniere für das erste gesetzte Zwischenziel sich für die Bezirksliga des Bayerischen Handball-Verband Bezirk Altbayern zu qualifizieren. In wahrlich knappen vier Wochen Vorbereitungszeit gelang es der zum Teil aus E-Jugendlichen (Jahrgänge 2001/2002) bestehenden Mannschaft sich so gut zusammenzurufen und am 07.05.2011 vor heimischer Kulisse deutlich das Turnier dominierend ungeschlagen die Qualifikation zur Bezirksliga zu erreichen.

Die nächsten Wochen nutzte die Mannschaft um weiterhin zu einer Gemeinschaft zusammenzuwachsen und nahm an verschiedenen Freundschaftsturnieren mit beachtlichem Erfolg teil. Kurz vor Saisonbeginn schafften es die Jungs dann noch als krönenden Abschluss der Vorbereitungsphase den Sport-Bauer-Cup des MTV Pfaffenhofen e.V. erstmals in dieser Altersklasse nach Mainburg zu holen.

Durch den Turniersieg in Pfaffenhofen, bei dem auch höherklassigere Mannschaften zu geschlagen waren, ging dann das Team mit gestärktem Selbstbewusstsein in die Bezirksligasaison und startete mit einem eindeutigen Ergebnis von 25:6 gegen die SSG Metten in die Saison. Mit diesem deutlichen Sieg setzte sich das Team sofort an die Spitze der Bezirksligatablelle und verteidigt diesen ersten Tabellenplatz bis dato ungeschlagen mit 10:0 Punkten nach fünf Spieltagen. Dabei erfreuen sich die

Zuschauer eines immer besseren und schöneren Handballs, den die Jungs spielen. Auch die Tordifferenz mit 109:63 Toren zeigt, dass die Mannschaft nicht nur im Angriff stark spielt, sondern auch für diese Altersklasse eine souveräne Abwehrarbeit an den Tag legt.

Dabei ist es sowohl der Abteilungsführung als auch dem Trainer wichtig, neben den spielerischen Erfolgen, die Jungs altersgerecht zu fördern und fordern, damit diese Glücksmomente keine Momentaufnahmen bleiben und sich der TSV Mainburg in Zukunft auch im Jugendbereich in höheren Ligen etabliert.

Nun, zum Ende der Saison haben sich die Jungs bereits vor dem letzten Spieltag die Meisterschaft gesichert und liegen mit einem Torver-

hältnis von 244:154 und 18:4 Punkten vor dem Verfolger aus Landshut.

**Herzlichen Glückwunsch, Jungs!
Wir sind stolz auf euch!**



Weibliche C-Jugend

Hervorragende Platzierungen der Mainburger Schulhandballteams auf bayerischer Ebene

Die beiden Schulmannschaften der Wettkampfklasse III/1 des Gabelsberger-Gymnasiums, die unangefochten Bezirkssieger von Niederbayern geworden waren, konnten auch beim sog. Qualifikationsturnier überzeugen.

Am 07.03. spielte das Team Mädchen III/1 (entspricht praktisch völlig der von Marian Schön trainierten weiblichen C-Jugend der TSV-Handballabteilung) nach Schwabmünchen, konnte aber prüfungsbedingt nicht in Bestbesetzung anreisen. Im ersten Spiel gegen das Städtische Louise-Schröder-Gymnasium kam die Schön-Truppe sehr schnell vom Start weg und ließ den Hauptstädtern mit einem keine Chance. Die zweite Begegnung gegen die Realschule Peißenberg ging dann nach einigen überraschenden Schiedsrichterentscheidungen, die die jungen Mainburgerinnen ziemlich nervös machten, recht deutlich an den Gegner. Schon nach wenigen Minuten musste die GGM-Mannschaft wieder zum nächsten Spiel (direkt nach dem letzten) antreten und wurde von den Gastgeberinnen, die das mit Abstand beste Team stellten, in der ersten Hälfte ohne Widerstand vom Platz gefegt, wozu nicht zuletzt die Niederlage gegen Peißenberg beigetragen. In der zweiten Hälfte gab es dann ein Aufbäumen unserer Mädchen, sodass man sich wenigstens auf Augenhöhe aus dem Turnier verabschieden konnte. In der Gesamtbilanz belegte man schließlich Platz 3, was auf bayerischer Ebene einen sehr guten fünften Platz bedeutet, da nur der Landessieger ausgespielt wird. Für Mainburg spielten: Spornraft Lena, Wagner Sophia, Lechner Sophie, Remiger Veronika, Zehentmeier Pia, Zirngibl Lea, Schart Franziska.

Noch etwas besser schnitt die Mannschaft Jungen III/1 (entspricht einem Teil der von Volker Joekel trainierten männlichen C-Jugend) m 09.3. in Kempten ab. Nach einer mehrstündigen Fahrt (man musste München und Unterhaching „auflesen“) waren die GGMLer im ersten

Spiel gegen die Gastgeber, das Allgäu-Gymnasium Kempten, noch nicht so ganz „auf dem Feld“, konnten die Begegnung aber nach einem Schlussspurt mit einem Tor gewinnen. Auch das zweite Spiel, wieder gegen den Traditionsgegner Louise-Schröder-Gymnasium München, war lange Zeit umkämpft, ehe sich die Hopfenstädter am Ende mit 2 Toren durchsetzen konnten. So war das letzte Turnierspiel auch gleichzeitig das Endspiel gegen das Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching, das gespickt mit höherklassigen Spielern, u.a. aus Ismaning (HC 2010 München, Vizemeister der Bayernliga Süd), antreten konnte. In der ersten und bis weit in die zweite Hälfte hinein konnten die jungen Mainburger das Spiel offen gestalten und gerieten nie mehr als zwei Tore in Rückstand, ehe sich dann doch die Überlegenheit v.a. der Unterhachinger Auswechselspieler zeigte, worauf man auf der Mainburger Bank den eigenen Auswechselspielern, id aufgrund der knappen Spielstände bisher kaum zum Einsatz gekommen waren, Spielanteile gab. Damit belegte das GGM den hervorragenden 2. Platz im Turnier, was in der Endabrechnung für ganz Bayern Platz 3, also den Bronzerang, bedeutete. Für das GGM spielten: von Horst Nicolai, Senner Tobias, Berndl Moritz, Brunner Max, Bergermeier Lukas, Kallmünzer Ludwig, Joekel Daniel, Brikman Alexander, Zinke Tobias, Reisinger Moritz.

StD Faber, Stützpunktleiter Handball am GGM, war mit den Ergebnissen mehr als zufrieden (schließlich kamen das dritt- und das vierbeste Ergebnis für den Mainburger Schulhandball heraus, das ja erzielt werden konnte), betonte aber auch, dass die Erfolge zu einem sehr großen Teil auf die ausgezeichnete Jugendarbeit des Partnervereins, der Handballabteilung des TSV 1861 Mainburg, zurückzuführen sei. Zu hoffen sei, so Otto G. Faber weiter, dass die Anmeldezahlen für den Differenzierten Sportunterricht Handball nach diesen Erfolgen (der niederbayerische Vizemeistertitel für die Mannschaft Mädchen II kommt hinzu, ein weiterer für das Team Mädchen IV ist bereits jetzt die Mindestausbeute) wieder deutlich steigen würden.



Es gibt auch eine E-Jugend! ;-)

Spielerlebnis steht hier im Vordergrund vor Spielergebnis, aber es ist doch auch eine schöne Sache, wenn man am Ende eines Spiels mehr Zähler auf der Habenseite hat als der Gegner.

Zuerst einmal vielen herzlichen Dank an die Mütter, Onkel, Tanten und sonstigen Helfer, die mir bei der Ausrichtung der beiden Heimturniere sowohl 2011 als auch 2012 geholfen haben!

Nach der Gruppeneinteilung fand man sich letztes Jahr in einer Gruppe Fortgeschrittene, überwiegend männlich, wieder und das mit fast nur Anfängern? Gegner waren die TG Landshut, sowie die Mannschaften vom TSV Moosburg I und II, dabei wechselte Moosburg seine Spieler nach Belieben zwischen den beiden Teams in den Turnieren hin und her, soviel noch zum Thema Spielerlebnis steht vor Spielergebnis. Es setzte dann beim ersten Turnier dennoch nur zwei knappe Niederlagen mit jeweils einem Tor und einmal hatte man deutlich das Nachsehen gegen Moosburg II. Aber solche Ergebnisse sind nach Süßigkeiten, Pommes und ein paar Wurstsemmeln schnell verflogen. Zuhause am 26.11.2011 ließ man sich allerdings dann nicht mehr von den Gegnern beeindrucken, zum Auftakt verlor man zwar mit einem Tor Unterschied gegen Moosburg, dann trotz

man der übermächtigen TG Landshut ein Unentschieden ab und schließlich gewann man gegen Moosburg II mit 5 Toren Unterschied. Das erste Unentschieden und der erste Sieg waren eingefahren, Gewinner waren aber alle teilnehmenden Spieler am Turnier in Mainburg.

Zur Rückrunde musste man sich mit den Teams von der DJK Ingolstadt, dem TSV Rottenburg und dem MTV Pfaffenhofen in der Gruppe überwiegend männlich Anfänger auseinandersetzen. Bei Schneetreiben kroch man nach Ingolstadt und ein dritter Platz stand am Ende zu Buche, in Rottenburg musste man sich nur dem MTV Pfaffenhofen mit einem Tor Unterschied beugen, immer dieses eine Tor, schließlich war man mit Platz 2 zufrieden. Zuhause am 10.03.2012 das gleiche Bild Platz 2 nach einer Niederlage und zwei Erfolgen, gegen wen wohl...? Aber ein Mal gibt es noch die Gelegenheit gegen den starken MTV Pfaffenhofen zu gewinnen, in Pfaffenhofen natürlich. Unterstützt wurden unsere Jungs immer wieder tatkräftig von den Mädels der weiblichen D-Jugend, die noch für die E spielberechtigt sind, man trainiert zwar nie zusammen, aber das gemeinsame Spiel kann sich echt sehen lassen. So bleibt mir nur noch zu wünschen, dass diese Spielerinnen und Spieler gemeinsam groß werden und dem Handballsport treu bleiben.

Intersport Handballschule von 06. bis 09. Juni 2012 in Mainburg



Auf geht's ins Handball-Camp der INTERSPORT Handballschule. Hier kannst du deine Stärken und dein Potential weiter ausbauen und dich fit machen in Athletik und Technik. Zwei Trainingseinheiten täglich sind für dich vorbereitet. Unser lizenziertes Campleiter führt

dich mit einem erfahrenen und qualifizierten Jugend-Trainerteam durch die Welt des Handballs und vergisst dabei nie, dass die Freude am Handball immer im Vordergrund steht.

Du triffst neue Leute, zeigst dein Können, startest in spannenden Wettkämpfen und feierst Erfolge mit deinem Camp-Team.

Für eine ausreichende Verpflegung während des Camps ist bestens gesorgt. Nach dem Training wirst du von deinen Eltern wieder abgeholt und zu Hause machst du dich fit für den nächsten Tag.



Die Leistungen im Überblick:

- 4 Tage INTERSPORT Handballschule ohne Übernachtung mit jeder Menge Spaß und Action
- Trainingsleitung durch lizenzierte und leidenschaftliche Campleiter sowie qualifizierte Jugendtrainer
- Trainingsinhalte: Technik, Spaß, Action und Teambuilding
- Individuelle Förderung und Verbesserung der persönlichen Fähigkeiten
- Gesundheits- und Verletzungsprävention mit den Profis der KKH-Allianz und Rehband
- Alters- und leistungsgerechte Trainingsgruppen
- Exklusive PROTOUCH Campausrüstung mit T-Shirt, Shorts und Ball
- Verpflegung an allen Camp-Tagen
- **NEU:** Duschgel und Abschlussgeschenk für alle Teilnehmer
- **NEU:** Fotomappe für alle Teilnehmer
- **NEU:** Gutschein über 10,- bei einem INTERSPORT Fachhändler

Info's unter: www.handball-camp.de

Warum die Suchameise besser ist !

WERTVOLLE & ECHTE BACKLINKS ZU IHRER WEBSITE • NICHT NUR MIT IHREM NAMEN GEFUNDEN
WERDEN SONDERN AUCH ÜBER DEFINIERBARE SCHLÜSSELWORTE • EINFACHE UND SCHNELLE
BEDIENUNG • KEINE NERVIGE POPUP-WERBUNG • ATTRAKTIVE WERBEMÖGLICHKEITEN IM PORTAL •
SEHR GÜNSTIGE KUNDENKONDITIONEN • MEHR MÖGLICHKEITEN IHR PROFIL AUFZUWERTEN UND
HERVORZUSTECHEN • NUR QUALITATIV HOCHWERTIGE & GEPRÜFTE EINTRÄGE • BEWERBUNG IN DER
ÖFFENTLICHKEIT • AUCH ÜBER SMARTPHONES UND TABLETS EINFACH BEDIENBAR



- Grundeintrag mit:
- Name, Branche, Telefon, Telefax, Adresse
- Link zu Ihrer Website

BASIS



- Name, Branche, Telefon, Telefax, Adresse
- Link zu Ihrer Website
- Ihre Öffnungszeiten
- Lageplan, Anfahrt, Routenplaner
- Ihr Firmenlogo (stechen Sie hervor!)
- Direkte Kontaktaufnahme per Email
- 15% Rabatt auf Portalwerbung

PREMIUM



- Name, Branche, Telefon, Telefax, Adresse
- Link zu Ihrer Website
- Ihre Öffnungszeiten
- Lageplan, Anfahrt, Routenplaner
- Ihr Firmenlogo (stechen Sie hervor!)
- Direkte Kontaktaufnahme per Email
- 20% Rabatt auf Portalwerbung
- Social Bookmarking (Facebook, Twitter)
- 1 Video Upload mit bis zu 10 min. Spielzeit

PREMIUM +



Judo

Gelungener Start in die Bayernliga Saison – Abteilungsführung bestätigt – Jugend bei Einzelmeisterschaften – Ausrichter der „Bayerischen“

Abteilungsleiter
Daniel Reiser

Stv. Abteilungsleiter
Thomas Glaß
Michael Graßl

Kassier
Stefan Grunst

Pressewart
Reinhold Wimmer

Jugendleiter
Georg Winter

Seniorenleiter
Heinz Heidenreich

Leiter Herrenmannschaft
Michael Graßl

Webmaster
Ekkart Bahr

Trainer
Thomas Glaß
Michael Graßl
Stefan Grunst
Alexander Hauf
Heinz Heidenreich
Hans Kargl
Daniel Reiser
Willi Seisenberger
Florian Semsch
Ulrike Simon
Claudia Straub
Franz Thalmeier
Reinhold Wimmer

Trainer Bado
Karl Plass
Walter Hochmuth

Trainer MMA
Michael Brunner

Trainerassistenten
Georg Brandstetter
Stefan Forstner
Sabrina Ledke

Jugendsprecherin
Bettina Simbürger

Internet
www.judo-mainburg.de

Wettkampfbetrieb

Offene Südbayerische EM FU20 in Abensberg

Am 14. Januar 2012 fand in Abensberg die offene Südbayerische Einzelmeisterschaft der Frauen unter 20 Jahren statt. Teilnehmerin vom TSV Mainburg war Sabrina Ledke. Sie kämpfte in der Gewichtsklasse bis 52 kg. Die Kämpfe wurden im Pool-System – Jede gegen Jede – ausgetragen.

Im 1. Kampf trat sie gegen Regina Brummer vom FC Schweitenkirchen (Bayerische Meisterin 2011 FU20 bis 48 kg) an. Nach einem mißglückten Wurfansatz von ihr, wurde sie durch einen Würgegriff zur Aufgabe gezwungen.

Der 2. Kampf ging gegen Anja Nolting vom TSV Königsbrunn (Südbayerische Dritte 2011 FU20 bis 52 kg). Nach ca. drei Minuten Kampfzeit konnte sie diesen Kampf mit Ippon für sich entscheiden.

Im 3. Kampf gegen Carola Peschl vom TV Zwiessel (Südbayerische Vizemeisterin 2011 FU20 bis 48 kg) erhielt Sabrina einen Wazaari für eine Wurftechnik. Ihre Gegnerin konnte allerdings in den Bodenkampf übergehen und einen Festhaltegriff ansetzen, aus dem sich Sabrina nicht mehr befreien konnte.

Im letzten Kampf gegen Elisabeth Speckbacher vom FC Kirchweidach (Südbayerische Meisterin 2011 FU20 bis 52 kg) musste sie sich durch einen Wazaari und anschließend noch einen Ippon geschlagen geben.

Mit dem erreichten 3. Platz konnte sich Sabrina Ledke damit für die Teilnahme an der Bayerischen EM FU20 am 5. Februar 2012 in München/Großhadern qualifizieren.



Zwei TSV-Judokas feiern beachtliche Erfolge Mainburger Judokas bei den Einzelmeisterschaften MU 17

Am 15. Januar 2012 fand in Hohenthann die Niederbayerische Einzelmeisterschaft EM U17 statt.

An diesem Turnier nahmen Philipp Pforte in der Gewichtsklasse bis 43 kg und Jakob Schraner in der Gewichtsklasse bis 46 kg teil und konnten dieses mit dem Niederbayerischen Meister und dem Niederbayerischen Vizemeister beenden. Somit waren beide Judokas für die Südbayerische EM am 21. Januar 2012 in Abensberg qualifiziert. Pforte erreichte bei diesem Turnier den 7. Platz, während sich Schraner mit dem 9. Platz begnügen musste.

Nachdem die ersten 8 Plätze bei der Bayerischen Einzelmeisterschaft in Mainburg startberechtigt waren, stand somit Philipp Pforte am 28. Januar 2012 auf der Matte.

In seiner Gewichtsklasse bis 43 kg waren insgesamt 14 Judokas aus den bayerischen Bezirken am Start. Seine Kämpfe bestritt er mit viel Begeisterung, konnte sich aber bei den durchwegs höher graduierten Gegnern nicht oft durchsetzen. Mit dem erreichten 9. Platz bei dieser Meisterschaft konnte er als Einsteiger in dieser Altersklasse trotzdem ein gutes Ergebnis erzielen.



Philipp Pforte und Jakob Schraner mit Jugendleiter Georg Winter.

Mainburger Judokas erkämpfen sich Auftaktsieg vor heimischem Publikum Gelungener Start in die Bayernliga-Saison 2012

Am Samstag, den 4. Februar 2012 begann auch in der Hallertau die Judo-Bayernliga der Männer – Gruppe Süd. Nachdem der TSV Mainburg als Ausrichter der Bayerischen Einzelmeisterschaften U17 am Wochenende davor am eigentlichen Ligastart personell stark gebunden



war, zeigten die Gegner Sportsgeist und stimmten einer Verschiebung des ersten Kampftages um eine Woche zu. Motiviert und gut vorbereitet freuten sich die Kämpfer des TSV die Auftaktbegegnung gegen den Kodokan München in der eigenen Halle austragen zu dürfen.

Thomas Augustin und Thomas Glaß mussten in der Gewichtsklasse bis 90 kg die ersten beiden Punkte den Gästen aus München überlassen. Lokalmatador Matthias Waldinger und Neuzugang Thomas Grabisch aus Eichstätt, beide bis 81 kg, konnten aber souverän den Gleichstand wieder herstellen. Bereits jetzt zeichnete sich ab, wie schwer es die Heimmannschaft an diesem ersten Tag haben würde, die Punkte in der Hallertau zu halten. Bis 73 kg mussten sich sowohl Dominik Haslinger als auch Stefan Grunst geschlagen geben und die Gäste zogen auf 2:4 davon. Hans Kargl kam gegen Rolf Schmidt im Schwergewicht nicht über ein Unentschieden hinaus, während Michael Graß seine Mannschaft wieder auf 3:4 heran bringen konnte. Auch in der Gewichtsklasse bis 66 kg teilte man sich Punkte. Florian Semsch musste sich nach langem Kampf letztendlich geschlagen geben, während Florian Birner seinen Gegner mit einem spektakulären Wurf auf die Matte schickte. Bei einem Halbzeitstand von 4:5-Punkten wurden deutliche Worte in der Kabine gesprochen. Die gesamte Mannschaft war hochmotiviert und wollte unbedingt mit einem Heimsieg in die neue Saison starten. Jedem einzelnen war bewusst, dass das ausgegebene Saisonziel unter den ersten Drei in der Schlusstabelle zu stehen, nur mit einem Auftaktsieg über Kodokan München realisiert werden konnte.

Leider mussten auch in der zweiten Runde Ralph Gruber und Thomas Augustin die ersten beiden Punkte in der Gewichtsklasse bis 90 kg abgeben. Erneut hielten die beiden 81er Matthias Waldinger und Thomas Grabisch ihre Mannschaft im Rennen. Während Matthias

über die gesamte Kampfzeit von 5:00 Minuten eine kleine Wertung ins Ziel bringen konnte, erwischte Thomas seinen Gegner mit einem sehr schönen Te-Guruma (Handwurf) und sicherte sich seinen zweiten Punkt des Tages mit seiner Spezialtechnik. Die Wende in der Begegnung brachte der Kampf zwischen Dominik Haslinger und Holger Jung bis 73 kg. Dominik konnte seinen ersten Sieg in der Bayernliga feiern und glich damit zum 7:7-Zwischenstand aus. Stefan Grunst hielt gegen Matthias Sipple anfangs gut dagegen, musste sich jedoch letztendlich geschlagen geben. Die zahlreichen Zuschauer in der Halle sahen dem Ende der Begegnung nun etwas entspannter entgegen, hatte man die Gewichtsklassen bis 66 kg und plus 90 kg gewohnt stark besetzt. Hans Kargl und Michael Graß holten die beiden Punkte im Schwergewicht und auch Florian Semsch und Florian Birner ließen nichts mehr anbrennen und sicherten mit ihren beiden Siegen den 11:8-Heimsieg des TSV Mainburg gegen Kodokan München.

Insgesamt gesehen hatten die Hallertauer verdient gewonnen, da insbesondere im zweiten Durchgang die Einstellung und der Siegeswille der gesamten Mannschaft den Ausschlag gegeben hatte. Es war eine knappe und faire Begegnung die den Zuschauern Judo auf technisch hohem Niveau und Spannung bis fast zur letzten Minute bescherte.

TSV-Judokas verlieren 2. Bayernligakampf

Am darauffolgenden Samstag waren die Judokas des TSV Mainburg bei Bushido Amberg zu Gast. Nach fairen und gleichwertigen Kämpfen mussten sie sich jedoch mit 11:8 geschlagen geben.

Im ersten Durchgang mussten in der Gewichtsklasse bis 73 kg Alexander Volk und Dominik Haslinger den Hausherren die beiden ersten Siege überlassen. Auch Thomas Grabisch verlor



bis 90 kg seinen Kampf. Andreas Waldinger konnte in der gleichen Gewichtsklasse den ersten Punkt für Mainburg verbuchen, nachdem sich sein Gegner verletzt hatte und nicht weiterkämpfen konnte. Über 90 kg musste sich Michael Graßl durch eine Aushebetechnik seines Gegners geschlagen geben. Tobias Hermann konnte durch einen Uki goshi (Hüftwurf) den Rückstand auf 4:2 verkürzen.

Bis 81 kg punktete dann Stefan Friedrich mit einem Seoi nage (Schulterwurf). In der gleichen Gewichtsklasse ging Matthias Waldinger durch einen Uchi mata in Führung, verlor aber dann durch eine Aushebetechnik (Ura nage) seines Gegners unglücklich. Bis 66 kg standen Florian Birner und Mustafa Ilhan auf der Matte. Während Birner seinen Gegner mit einem wunderbaren Kata guruma (Schulterrad) besiegen konnte, verlor Ilhan seine Begegnung. Nach den ersten Durchgang stand es somit 6:4 für Bushido Amberg.

Die zweite Runde begann leider wieder mit einer Niederlage. Dominik Haslinger wurde von seinem Gegner mit einem Seoi Nage (Schulterwurf) überrascht, während Alexander Volk seinen Kampf gewann und Mainburg somit nicht weiter in Rückstand geriet.

Bis 90 kg waren Andreas Waldinger und Thomas Grabisch am Start. Waldinger unterlag, Grabisch hielt mit seinem Sieg die Mannschaft weiter im Rennen.

Über 90 kg hatte Tobias Hermann durch einen schulmäßig ausgeführten Seoi Nage keine Chance, Michael Graßl wurde von seinem Geg-

ner nach einem Wurfansatz mit einer Kontertechnik (Ko soto gake) geworfen. Matthias Waldinger erreichte in seinem Kampf ein Unentschieden, während Stefan Friedrich für einen Tani otoshi (Talfallzug) Wazaari und im Anschluß für einen Tai otoshi ein weiteres Wazaari (= Ippon) erhielt und somit den Rückstand verkürzen konnte. In den letzten beiden Begegnungen bis 66 kg überraschte sein Gegner Mustafa Ilhan mit einem Tomoe nage, Florian Birner siegte mit seinem Spezialwurf Uchi mata.

Am Ende stand die Begegnung 11:8 für Bushido Amberg.

Ergebnisse

Niederbayerische Einzelmeisterschaft U17 in Hohenthann

Philipp Pforte	bis 43 kg	1. Platz
Jakob Schraner	bis 46 kg	2. Platz

Südbayerische Einzelmeisterschaft MU17 in Abensberg

Philipp Pforte	bis 43 kg	7. Platz
Jakob Schraner	bis 46 kg	9. Platz

Bayerische Einzelmeisterschaft MU 17 in Mainburg

Philipp Pforte	bis 43 kg	9. Platz
----------------	-----------	----------

Südbayerische Einzelmeisterschaft FU20 in Abensberg

Sabrina Ledke	bis 52 kg	3. Platz
---------------	-----------	----------

A. REITER
GmbH
Bauunternehmen

84048 Mainburg
☎ 087 51 - 94 00
info@reiter-bau.de
www.reiter-bau.de

**Erd-, Beton-,
Stahlbeton-,
Maurer- und
Putzarbeiten**



Sonstiges

Bayerische Judo-Meisterschaft in Mainburg

Am 28. und 29. Januar 2012 wurde die Bayerische Judomeisterschaft U17 von der Judo-Abteilung des TSV Mainburg in der Turnhalle der Mittelschule ausgerichtet.

Zu der Veranstaltung am 28. Januar waren 140 Judokas der Männer unter 17 mit ihren Eltern und Betreuern angereist. Philipp Pforte stand als einziger Mainburger Judoka auf der Matte, hatte jedoch gegen die höher graduierten Gegner aus Bayern keine Chance und musste sich so nach der zweiten Niederlage leider ohne Platzierung aus dem Turnier zurückziehen.

Am 29. Januar 2012 trugen die Frauen U17 die Bayerische Judomeisterschaft aus. Zu dieser Veranstaltung waren 110 Judokämpferinnen angereist.

An beiden Tagen wurde hochwertiges und spannendes Judo geboten.

Nach Beendigung der Bayerischen Judo-Meisterschaft wurde der Judoabteilung des TSV Mainburgs für die Ausrichtung und Organisation dieser beiden Großveranstaltungen von der anwesenden sportlichen Leitung des Bayerischen Judoverbandes, den Kampfrichterobmännern,

sowie den Kampfrichtern ein großes Lob für den reibungslosen Ablauf ausgesprochen. Ebenso ging ein Dank an das Rote Kreuz Mainburg für die Sanitätsbereitschaft und die professionelle Versorgung der verletzten Judokas.

Daniel Reiser bleibt Judo-Abteilungschef Mainburger Judokas bestätigen Abteilungsführung

Am 18. Februar vollzog die Abteilung Judo im TSV Mainburg ihre alljährliche Generalversammlung mit Neuwahlen. Nach dem Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres sowie den Berichten der Jugendleitung und des Kassiers wurde die Neuwahl der Abteilungsleitung durchgeführt. Zur Wahl stellte sich in unveränderter Form die bewährte Führungsmannschaft um Abteilungsleiter Daniel Reiser. Die anwesenden Mitglieder stimmten einhellig für die erneute Amtszeit und bestätigten so die zu besetzenden Posten in unveränderter Form. Die „Dreier-Spitze“ mit Abteilungsleiter Daniel Reiser und seine Stellvertreter Thomas Glaß und Michael Graßl wird unterstützt durch Kassier Stefan Grunst und Jugendleiter Georg Winter. Daniel Reiser dankte den Mitgliedern für ihr erneutes Vertrauen und versprach, weiterhin aktiv das Abteilungsleben und die positive Tendenz des Judo in Mainburg fortzuführen.



Die neue Abteilungsführung der Judokas im TSV Mainburg:
hinten von links nach rechts: Thomas Glaß, Daniel Reiser, Michael Graßl, Georg Winter;
vorne von links nach rechts: Ehrenmitglied Reinhold Wimmer, Stefan Grunst, Ehrenmitglied Karl Hösl.



Sensationeller 18:1-Sieg der Bayernliga Mannschaft

Die Herrenmannschaft holte sich einen sensationellen Punkterfolg mit 18:1 gegen die Gäste des TSV Palling. Eine souverän auftretende Mannschaft zeigte in Hin- und Rückrunde ihr Können.

Hoch motiviert traten die Kämpfer des TSV Mainburg zu diesem wichtigen Kampf an, sollte er doch Auswirkungen auf die Platzierung in der diesjährigen Bayernliga haben.

Die erste Begegnung ging kampflos an Tobias Herrmann. Den Auftaktkampf + 90 kg bestritt anschließend Michael Graßl, der die erste Wertung für Osae-komi erhielt und anschließend seinen Gegner mit Ashi-gatame (Hebeltechnik) nach 33 Sekunden zur Aufgabe zwang. Bis 81 kg stand Stefan Friedrich auf der Matte. Für einen Seoi-nage (Schulterwurf) aus dem Kniestand erhielt er ein Wazaari, danach noch zwei kleine Wertungen (Yuko) für dieselbe Technik. Seinen

Gegner besiegte er letztendlich mit O-uchi-gari (Fußtechnik), für die er ein Ippon erhielt. In der zweiten Begegnung bis 81 kg unterlag Matthias Waldinger seinem Gegner. Bis 90 kg stand Thomas Grabisch auf der Matte. Diese Begegnung endete unentschieden. Die zweite Begegnung in dieser Gewichtsklasse bestritt Andreas Waldinger. Dieser konnte durch einen Sieg mit Uchi-Mata (Schenkelwurf) die Führung weiter ausbauen. Florian Semsch trat anschließend bis 66 kg an; die Wertung ging kampflos an Mainburg. Die nächste Begegnung bis 66 kg bestritt Mustafa Ilhan. Aus einer schwierigen Ausgangssituation konnte dieser mit Te-guruma (Aushebetechnik) seinen Gegner werfen und mit Ippon punkten. In der Gewichtsklasse bis 73 kg trat Alexander Volk an. Nachdem er mit zwei Yuko (kleine Wertungen) in Rückstand geraten war, konnte er kurz vor Kampfbeginn seinen Gegner mit O-uchi-gari (Fußtechnik) überraschen und den Kampf mit Ippon für sich entscheiden. Beim letzten Kampf im ersten Durchgang stand Florian Birner seinem Gegner



Die Hallertauer Zeitung

kennt sich aus in der Hallertau.

Denn sie wird von Hallertauern gemacht.

Für Hallertauer und auch für „Zuagroaste“.

Hallertauer Zeitung

Gabelsbergerstraße 13 · 84048 Mainburg · Telefon 0 87 51/86 21-0

gegenüber. Nach kurzer Kampfzeit konnte er mit Te-guruma, für den er ein Ippon erhielt, siegen. Somit stand es nach dem ersten Durchgang 8:1 für die Mainburger Judokas.

Der zweite Durchgang begann, wie der erste endete: mit einem Sieg von Johann Kargl in der Gewichtsklasse + 90 kg. Für Ko-Uchi-maki-komi erhielt er zunächst ein Yuko, bevor es ihm gelang mit Ko-soto-maki-komi ein Ippon zu erzielen. Michael Graßl erhielt die nächste Begegnung kampfflos, weil die Gewichtsklasse vom TSV Palling nicht besetzt war. Bis 81kg war dann Stefan Friedrich an der Reihe, der seine Begegnung mit Seoi-nage aus dem Kniestand für sich entschied. Matthias Waldinger bis 81kg beendete seinen Kampf nach 26 Sekunden mit einem schulmäßig ausgeführten Hane-Goshi (Hüftwurf). Bis 90 kg stand Thomas Grabisch anschließend auf der Matte. Der Kampf ging über die volle Zeit; dennoch konnte er diesen mit Yuko für Sumi-gaeshi für sich entscheiden. Fabian Großmann kämpfte bis 90 kg erstmals für den TSV Mainburg. Seinen Einstand beendete er mit einem Ippon-Sieg für einen Taniotoshi. Bis 66 kg konnte Florian Semsch mit zwei Yuko in Führung gehen, bevor er seinen Gegner mit Kuchiki-Daoshi warf und dafür Ippon erhielt. Mustafa Ilhan bekam die Begegnung kampfflos zugesprochen. Im vorletzten Kampf bis 73 kg trat Stefan Grunst für Mainburg an. Nach 36 Sekunden gelang ihm in der Bodenlage eine Würgetechnik, die seinen Gegner zur Aufgabe zwang. Der letzte Kampf endete mit einem Ippon-Sieg für Florian Birner, der seinen Gegner mit einem Kata-guruma aus dem Kniestand überraschte.

Der Endstand nach beiden Durchgängen brachte das sensationelle Ergebnis von 18:1 für den TSV Mainburg. Das Resümee der Begegnungen: herrliches Judo, spannende und faire Kämpfe.



Trainingszeiten

Montag
Anfängerkurs/Sport-AG
U11/U14
17.00 bis 18.00 Uhr

Techniktraining
Kinder/Jugend
18.00 bis 19.30 Uhr

Fitness-/Techniktraining
Neu-/Wiedereinsteiger Ü30
19.45 bis 21.15 Uhr

Dienstag
Kindertraining I U11
17.15 bis 18.15 Uhr

Kindertraining II U11
18.15 bis 19.30 Uhr

Selbstverteidigung (MMA)
Erwachsene
19.45 bis 21.15 Uhr

Mittwoch
Jugendtraining U14
18.00 bis 19.30 Uhr

Technik-/Wettkampftraining
U17/U20/Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag
Judohasen (Anfänger)
U8 (ab 4 Jahre)
15.00 bis 16.00 Uhr

Spielwiese Prüfungs-
vorbereitung
U8 (ab 4 Jahre)
16.00 bis 17.00 Uhr

Spielwiese Fortgeschrittene
U8 (ab 4 Jahre)
17.00 bis 18.00 Uhr

Kinder-/Jugendtraining
U11/U14
18.00 bis 19.30 Uhr

Selbstverteidigung (Bado)
Erwachsene
19.45 bis 21.15 Uhr

Freitag
Jugendtraining
U14/U17
17.30 bis 18.45 Uhr

Wettkampftraining
U14/U17
19.00 bis 19.45 Uhr

Technik-/Wettkampftraining
U17/U20/Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr

Aktuelle Infos im
Internet unter:
www.judo-mainburg.de



Hier sind Sie richtig!

Sie finden uns in Erding, Neufahrn und Mainburg.

Egal ob es um Neuwagen, Jahreswagen oder Gebrauchtfahrzeuge, um Leasing oder Finanzierung geht – an unseren drei Standorten bietet Ihnen un-

ser kompetentes Team individuelle Beratung und zuverlässigen Service. Überzeugen Sie sich selbst! – Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS NAGEL 
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

85435 Erding
Telefon (0 81 22) 97 96-0

85375 Neufahrn
Telefon (0 81 65) 6 47 49-0

84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 86 66-0

www.mercedes-nagel.de



Leichtathletik

**Die Hallensaison geht zu Ende – Neue „alte“ Abteilungsleitung –
Neuer Trainer – Siegerpokal für Nicolas Ziegler bei der Triade**

Abteilungsleiterin
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle

Stv. Abteilungsleiterin
Ulrike Wünnenberg-
Rummel

Jugendsprecher
Andreas Zeilnhofer

Schriftführer
im Wechsel

Trainer
Rosmarie Hühmer
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Jesper Köster
Andreas Koller
Simon Schiller
Ulrike Wünnenberg-
Rummel
Michael Reimer

Übungsleiterassistenten
Andrea Bau
Hans-Jürgen Hintermeier
Gabi Laible

Prüfer für Sportabzeichen
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Rosmarie Hühmer
Rolf Lefebber
Joseph Schwarz

Webmaster
Homepage-Pflege
Martin Hüttner



Thomas Zeilnhofer und Sebastian Sigl – unsere Teilnehmer bei den Hallenmeisterschaften.

Zufriedenstellende Hallensaison der Leichtathleten

Im Januar eröffnete Sebastian Sigl für den TSV Mainburg bei den Südbayerischen Meisterschaften in München die Hallensaison. Es waren Testläufe über 60 Meter flach und 60 Meter Hürden geplant, die recht gut ausfielen. Richtig zur Sache ging es dann am 21. Januar in Fürth bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften. Zusammen mit der LG Region Landshut, zu der Sebastian jetzt aufgrund seines Alters gehört, konnte er sich über die Bronzemedaille freuen, die nach einer fast dramatisch verlaufenden 4 x 200 Meter-Staffel heraus sprang.

In München, bei den BLV-Hallenmeisterschaften der U20, wurde mit dem Mainburger Thomas Zeilnhofer eine Staffel über dieselbe Distanz gelaufen und auch da gelang die Staffelübergabe nicht so recht. Um acht Hundertstel reichte es nicht mehr zu Rang fünf. Diesen Platz erreichte Thomas dann aber am 5. Februar bei den Südbayerischen Meisterschaften im Kugelstoß. Er musste in diesem Jahr bereits die sechs Kilo Kugel stoßen und kam mit seinem zweiten Versuch auf 11,35 Meter, eine absolut gute Leistung. Durch Zeitplanverschiebung verzichtete er auf drei Versuche, weil er auch für den 60-Meter-Sprint gemeldet war. Hier fehlten ihm zwei Zehntel, um in den Zwischenlauf zu kommen, was bei 49 gemeldeten Teilnehmern keine schlechte Ausbeute ist. Bei den 23 Weitspringern platzierte sich der TSVler auf dem neunten Platz, zwei Zentimeter fehlten ihm zum Endkampf.

Platz zwei bei der Triade in der Vereinswertung Nikolas Ziegler gewinnt den Pokal der Gesamtwertung

Für alle Leichtathleten der Jahrgänge 2001 und jünger war die Triade in Landshut der Einstieg in die Wettkampfsaison. Ein Vierkampf aus zwei verschiedenen Sprints, Standweitsprung und Softspeer-Wurf stand auf dem Programm, danach noch spannende Biathlon-Staffelläufe mit zwei anstrengenden Runden Vollgas über Hindernisse und mit Zielwürfen, Strafrunden für verfehlt Ziele eingeschlossen. Im Vierkampf gab es dabei nicht nur die Tageswertungen zu gewinnen, sondern es wurde zusätzlich die Gesamtwertung aus den beiden Wettkämpfen entschieden, der erste hatte im November stattgefunden.

Der TSV Mainburg stellte die zweitgrößte Mannschaft hinter Gastgeber ETSV 09 Landshut. Unsere 29 Teilnehmer waren auf 8 Gruppen verteilt. Sehr erfreulich: die Hälfte der Teilnehmer hat beide Wettkämpfe, den im November und den jetzigen, absolviert. Es hat sich also gezeigt, dass vor allem bei den jüngeren viele wettkampfbegeisterte Kinder vorhanden sind und gleichzeitig sehen wir neues Interesse bei denen, die vorher noch nicht dabei waren.

Ihren allerersten Wettkampf überhaupt bestritten dabei Sophia Zellmeier, Ann-Katrin Steiger, Safia Frass, Veronika Priller, Hannes Amberger, Manuel Filary und Dominik Seitz. Toll dass Ihr nun auch in der Wettkampfgruppe angekommen seid!



Alle Teilnehmer der Triade.

Die Mainburger glänzten aber nicht nur durch Masse, es wurde auch fleißig gewonnen. Zwei Tagessiege und ein Gesamtsieg sowie eine Reihe zweiter und dritter Plätze brachten am Ende einen sicheren zweiten Platz in der Vereinswertung. Zwar mit deutlichem Rückstand auf Veranstalter ETSV Landshut 09, aber mit fast doppelt soviel Punkten wie die drittplatzierte Mannschaft! Wenn man sieht, mit welchem Engagement Kinder und Eltern dabei waren, dann kann das Ziel nur lauten, im kommenden Jahr den Landshutern einzuheizen!

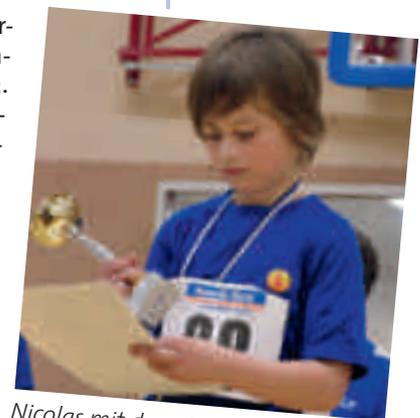
Tagessiege gab es für Manuel Filary (M8) und Veronika Priller (W10), für beide war es der allererste (!) Wettkampf überhaupt. Veronika feierte dabei einen Doppelsieg mit Vanessa Hüttner, die gleichzeitig auch Platz 2 in der Gesamtwertung erreichte. Nicolas Ziegler und Julian Minz erreichten die Plätze 2 und 3 bei den M9 und feierten einen Doppelsieg in der Gesamtwertung, in der Hannes Amberger und Johannes Hintermeier die Plätze 2 und 3 belegten (Tageswertung: 4 und 5).

Sehr weit vorne lag auch Marco Nagel der sowohl in der Tages- als auch in der Gesamtwertung auf Platz 3 lag. In diesem Jahrgang hatten wir noch 3 weitere, die beide Wettkämpfe bestritten, nämlich Danny Breiner, Lenz Strachotta und Michael Hintermeier (Plätze 6, 9 und 12 gesamt; 8, 12 und 18 in der Tageswertung) und außerdem in ihren ersten Wettkämpfen neu

dabei: Christian Schöll mit einem hervorragenden 6. Platz und Hannes Gerl (14. Platz). Die Dichte in dieser Klasse war enorm, Marco lag nur 2 Punkte hinter dem Sieger.

Weitere Podestplätze erreichten Neuling Sophia Zellmeier (3. Platz, W7). Die Biathlonstaffel Mainburg 1 der Jahrgänge 2000/01/02 kam auf Platz 3 mit Julian, Philipp Artinger, Vanessa sowie Jonas Laible. In den Mannschaftswertungen belegte Mainburg 1 bei den Jüngeren Platz 2 (Manuel, Sophia, Nicolas, Julian, Hannes) und bei den älteren Platz 3 (Veronika, Vanessa, Marco, Christian, Danny). Die Mannschaftswertungen kamen durch die Addition der Punkte der besten Einzelergebnisse eines Vereins zustande.

Weitere Top-Ten-Platzierungen erreichten Alina Schäffler, nach verunglücktem Hürdenlauf auf dem 13. Platz in der Tageswertung aber immer noch auf Platz 4 in der Gesamtwertung der W8, Ramona Gerl (9. Platz, W8, mit dem besten Wurfergebnis ihrer Altersklasse), David Kramschuster (9. Platz, M9), Simon Schilling und Jakob Stuber (8. bzw. 9. Platz, M8), Jürgen-Anton Wittmann (8. Platz gesamt) sowie Jonas (8. Platz Tageswertung, 4. Platz gesamt, M11).



Nicolas mit dem Gesamtsiegerpokal.



Unsere erfolgreiche Mannschaft M/W 10-11 mit Danny Breiner, Christian Schöll, Marco Nagel, Veronika Priller und Vanessa Hüttner (von links).



Unsere erfolgreiche Mannschaft M/W 7-9 mit Julian Minz, Nicolas Ziegler, Manuel Filary (von links). Nicht auf dem Bild: Sophia Zellmeier und Hannes Amberger.



Die Klasse W8 war mit über 30 Mädchen am stärksten besetzt, allein 20 waren auf beiden Wettkämpfen vertreten. Vor diesem Hintergrund sind auch die Plätze von Silja Amberger (11. Platz Tageswertung, 16. Platz gesamt) und Alexandra Höpfner (23. Platz Tageswertung, 16. Platz gesamt) zu sehen, die sich beide in den Einzelleistungen stärker verbesserten als es die Platzierung ausdrückt. Erfreulich, dass mit Safia Frass und Ann-Katrin Steiger (19. bzw. 20. Platz) zwei Mädchen im selben Jahrgang neu dabei waren, von denen Ann-Katrin zusammen mit Simon Gastner, David sowie Simon Schilling einen starken 4. Platz in der Staffel der Jüngeren erreichte.

Während in den Jahrgängen 2000 und 2002 der Mädchen sowie 2001 der Buben keine Mainburger dabei waren, gingen bei den 2000ern gleich drei an den Start, außer Jonas (8. Platz) und Philipp (11. Platz) trat auch Dominik Seitz an (12. Platz), der erst seit ganz kurzer Zeit dabei ist und gleich seinen ersten Wettkampf bestritt.

Das Wettkampfprogramm 2012 sieht nun als nächstes die Kreis-Crossmeisterschaft in Landshut vor (25. März 2012). Danach folgt in den Osterferien ein Trainingslager im eigenen Stadion („Jubi“ = Jugendbildungsmaßnahme), bevor Ende April/Anfang Mai in einem Aufbauwettkampf die eigentliche Saison vorbereitet wird, die für alle ab Jahrgang 2001 und älter dann auch sehr schnell beginnt (am 6. Mai 2012 mit den Niederbayerischen Blockmehrkampf-Meisterschaften).

Wenn alle, die auf der Triade dabei waren, nun weiter am Ball bleiben und die anderen ebenfalls mitziehen, werden wir noch viel Spaß im Training und auf den Wettkämpfen haben, samt einiger Erfolge als Sahnehäubchen obendrauf.

Auf eine erfolgreiche Freiluftsaison 2012!



Unser Webmaster Martin Hüttner und unser neuer Trainer Andreas Koller.

Abteilungsleitung wurde neu bestimmt

Der Einladung zur Jahreshauptversammlung sind leider nur wenige gefolgt – gerade genug, um die Wahl durchführen zu können.

Nach einer kurzen Begrüßung und Bericht über die aktuelle Trainingssituation konnte dann gleich zur Wahl der Vorstandschaft geschritten werden. Hans-Jürgen Hintermeier übernahm die Wahlleitung. Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle wurde erneut zur Abteilungsleiterin und Ulrike Wünnenberg-Rummel zu ihrer Stellvertreterin gewählt. Als Jugendsprecher fungieren Nicole Kirner und Thomas Zeilhofer. Webmaster ist ab sofort Martin Hüttner.

Die Abteilungsleiterin wünscht allen eine gute Zusammenarbeit und meint, mit der Vorstandschaft und dem Trainer-/Cotrainer-Team gut für die Zukunft aufgestellt zu sein.

Neuer Trainer – neue Ausrichtung – zusätzliche Trainings

Neu im Trainerteam ist Andreas Koller (54), gebürtiger Münchner, der lange Zeit im „Exil“ in Württemberg lebte. Er trainierte dort eine von

1 Ster Hartholz	85,00 €	
Meterware gespalten, waldfrisch		
1 Ster Hartholz	85,00 €	
gespalten, Scheitlänge < 33 cm, waldfrisch		
1 Ster Hartholz	95,00 €	
gespalten, Scheitlänge < 33 cm, trocken		
1 BigBag Anzündholz	50,00 €	
á 1.500 Liter		
1 Ster Nadelholz	65,00 €	<p>Brennholzhandel Brennholz-Aufarbeitung Problembaumfällung Holzeinschlag und Rückearbeiten Verleih von Forstmaschinen</p> <hr/> <p>Forst Finkenzeller Telefon (0 87 51) 8 47 16 60 mail@forst-finkenzeller.de</p>
Meterware gespalten, waldfrisch		
1 Ster Nadelholz	65,00 €	
gespalten, Scheitlänge < 33 cm, waldfrisch		
1 Ster Nadelholz	75,00 €	
gespalten, Scheitlänge < 33 cm, trocken		
Öko-Zündwolle 32 Stück	4,50 €	
64 Stück	8,00 €	

ihm selbst aufgebaute Gruppe der Jahrgänge 1999 bis 2001, die ein beachtliches Niveau erreichte. Als Jugendlicher lief er 1.500 Meter und Hindernis, beendete die Karriere aber früh. Lange Zeit als Golflehrer erfolgreich, fand er über seine Kinder dann doch wieder zur Leichtathletik, wo er seit 2004 kontinuierlich Trainings gab.

Andreas war dabei immer wichtig, alle Mitglieder seiner Gruppen zu erreichen. „Wer nicht ganz vorne landet, sich aber anstrengt und in jedem Training und Wettkampf dabei ist, der ist mir lieber als ein bequemes Talent, das nur das nötigste tut und die anderen runterzieht.“

Trainings- und Wettkampfpräsenz aller Athleten, unabhängig von der Leistung, sind für Andreas Koller enorm wichtig. Ohne Wettkämpfe keine optimale individuelle Entwicklung! Im Mittelpunkt stehen für ihn Mannschaftswettbewerbe und Staffeln, das macht Spaß und es können mehr Kinder etwas gewinnen. Und: Nur wenn gute Gruppen die Basis sind, können konstant auch gute Einzelergebnisse erzielt werden, weil auch die Besseren ohne die Wärme einer Gruppe schnell das Handtuch werfen.

Andreas Koller wird als erstes disziplinbezogene Zusatztrainings für alle Altersgruppen anbieten, beginnend mit einem Spezialtraining für die Läufer (Mittel- und Langstrecke). Die Trainings werden eine Ergänzung sein zu den Gruppentrainings und mit den Gruppentrainern abgestimmt (Einladungsprinzip).

Abschließend sei noch bemerkt, dass Andreas auch einen Lauftreff für Erwachsene plant, siehe hierzu die gesonderte Information. Als Skike- und Präventionstrainer liegt ihm immer auch der Breitensport am Herzen, nicht zuletzt auch, weil er dabei gleich Mitstreiter fürs eigene Training findet.

Die Abteilung wünscht ihm viel Erfolg in seinem neuen Wirkungskreis.

Läufer sucht Gleichgesinnte – Lauftreffgründung

Die Leichtathleten und unser Trainer Andreas Koller möchten einen Lauftreff gründen, in dem an einem festen Termin mehrere Gruppen in unterschiedlichen Geschwindigkeiten laufen. Vom Anfänger oder Wiedereinsteiger bis zum geübten Marathonläufer wollen wir einer großen Zahl von Läuferinnen und Läufern eine Möglichkeit bieten, mit Gleichgesinnten zu laufen. Nach dem Motto: in der Gruppe macht es mehr Spaß.

Interessierte wenden sich für Details bitte an Andreas Koller, E-Mail: akoller11@arcor.de oder Mobil: 0173/316 59 63, der die Gründung des Treffs organisieren und als Trainer fachliche Unterstützung vor allem für die Einsteiger liefern wird. Start ist Anfang April.

Übrigens: die neue Aktion Lauf 10, ein Programm mit dem Einsteiger innerhalb von 10 Wochen auf einen Stand kommen sollen, dass sie 10 Kilometer am Stück laufen können, wäre ein guter Aufhänger für Anfänger und Wiedereinsteiger.

Erstes Lauftraining

Unter der Leitung des neuen Trainers Andreas Koller gab es das erste von drei Lauftrainings, das in erster Linie für 10- bis 15-Jährige gedacht war, aber auch von zwei flotten 9-Jährigen genutzt wurde. 12 Buben und Mädchen waren gekommen und brachten, wie man sieht, gute Stimmung mit. Die ließ auch im Stadion nicht nach, zu dem man von der TSV-Turnhalle aus lief. Im Stadion gab es verschiedene Läufe, mit und ohne Zeitstoppung, teils in kleinen Gruppen, teils alle zusammen. Der Trainer zeigte sich am Ende sehr zufrieden mit dem Engagement der Schüler und sieht Potential für die Etablierung einer ständigen Laufgruppe. Es wäre schön, wenn wir eine echte Laufgruppe bekämen, die regelmäßig trainiert und dann in 1 bis 2 Jahren ganz sicher schöne Ergebnisse erreichen würde.



Das erste Lauftraining vor dem Aufbruch, die fröhliche Stimmung hielt auch unter Belastung an!

PFLEGE aktiv!

IHR PFLEGEDIENST IM HERZEN DER HOLLEDAU

WIR SUCHEN AB SOFORT VERSTÄRKUNG
für unser junges-dynamisches Pflegeteam

- 400,00 EUR Basis & Teilzeitkräfte -

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie uns bitte per Post oder Email.

Zur Qualitätssicherung berücksichtigen wir nur Bewerbungen von examinierten Bewerbern.

☎ 0 87 51 / 77 80 02

www.pflege-aktiv-mainburg.de



Wettkampf-Termine 2012

alle Altersklassen

„Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern zu viel Zeit, die wir nicht richtig nutzen“ (Seneca)

Datum	Veranstaltung	Ort
5. Februar	Südbayerische U20, U16	München
12. Februar	Ndb. Cross alle Klassen	Arnstorf
26. Februar	BLV-Mehrkampf U16	Fürth
11. März	Triade U12, U10, U8	Landshut 09
25. März	Kreismeister Cross	Landshut TG
2. bis 6. April	Jugendbildungsmaßnahme	Mainburg
28. April	Saisonauftakt für U14 und jünger	Mainburg
1. Mai	Bahneröffnung M, F, U20, U18, U16	Vilsbiburg
5. Mai	BLV-Langstaffel M, F, U23, U20, U18, U16	Fürth
5. Mai	BLV 4 x 400 M, F, U23, U20	Fürth
6. Mai	Ndb. Block U16, U14; Langhürde	Eggenfelden
12. Mai	Bayern Cup M, F, U20, U16	München
17. Mai	KM Drei-Kampf U12, U10; Vier-Kampf U16, U14	Landshut 09
9. Juni	Test in allen Disziplinen und Klassen	Mainburg
13. Juni	Bez. Langstaffel	Pocking
16./17. Juni	Bez. MS alle Klassen U16 und älter	Plattling
22. Juni	BLV-Hindernisse U20, U18	Ingolstadt
23./24. Juni	BLV-Mehrkampf und Block U16	Herzogenaurach
24. Juni	altern. Kinderleichtathletik U10, U8	Ergoldsbach
1. Juli	KM M, F, U20, U18, U16, U12	Vislbiburg
7./8. Juli	BLV M, F, U20, U18	Erding
14./15. Juli	BLV MS U23, U 16	Hösbach
22. Juli	KM U14, U 10	Mainburg
15. September	Bahngehen	Aichach

Trainingszeiten

Montag

Senioren-Sport
Stuhlgymnastik
16.00 bis 17.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Senioren-Sport
Funktionsgymnastik
17.00 bis 18.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Montag

18.00 bis 19.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Donnerstag

vier bis sechs Jahre
(Kindergartenkinder)
16.00 bis 17.00 Uhr
TSV-Turnhalle

1. bis 2. Klasse
17.00 bis 18.30 Uhr
TSV-Turnhalle

ab dreizehn Jahre
18.30 bis 20.00 Uhr
im Sommer im Stadion/
in der TSV-Turnhalle;
ab 18. Oktober in der
Gymnasium-Turnhalle

Donnerstag

Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr
Mittelschul-Turnhalle

Freitag

3. bis 4. Klasse
15.00 bis 16.30 Uhr
TSV-Turnhalle

5. bis 6. Klasse
16.30 bis 18.00 Uhr
TSV-Turnhalle
(vorläufig, kann sich
noch ändern, bei
Trainer zu erfragen)

Falls keine Altersgruppe
angegeben ist, bitte den
genauen Trainingstermin
bei den Trainern erfragen!

Trage bitte die Termine in deinen Kalender ein und informiere auch deine Eltern, damit es keine Schwierigkeiten und Überschneidungen gibt.

Meldeschluss ist immer 2 Wochen vor dem Wettkampftermin!

Rosmarie: Telefon: 0 87 51/15 01
Mobil: 0160/234 40 95
E-Mail: 087511501-001@t-online.de

Ruth: Telefon: 0 87 51/29 44
Mobil: 0176/61 69 15 83
E-Mail: ruth.kittsteiner-eberle@t-online.de

Andreas: Mobil: 0173/316 59 63
E-Mail: akoller11@arcor.de



Hier gibt es Alles

"Rund um die Gesundheit"



▶ Durchgehende Öffnungszeiten

▶ Alle gängigen Arzneimittel vorrätig

▶ Viele Arzneimittel zuzahlungsfrei

▶ Mehr als 14 000 Arzneimittel auf Lager

▶ Kostenlose Bestellhotline 0800/86 45 000

▶ 3 % Rabatt auf alle Artikel ohne Rezept

▶ Ständig Angebote unter www.gabelsbergerapo.de

▶ Treuepunkt (50 cent) bei jedem Einkauf

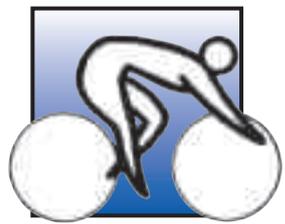
▶ Kostenloser Lieferservice - Anruf genügt!

▶ Großer Parkplatz vor der Apotheke

▶ 14 Mitarbeiter beraten Sie fachkundig
zu allen Fragen

"Rund um die Gesundheit"





RadSPORT

Traditionelle Winterwanderung – Radsportler halten sich auch im Winter fit – Spinning: Training geht in den Endspurt

Abteilungsleiter
Jürgen Zehentmeier

Stv. Abteilungsleiter
Reinhard Hierl
Carlo Schaubek

Kassier
Erwin Obermeier

Schriftführer
Christine Riedmüller

Pressewart
Paul Braun



Winterwanderung der Radsportler

Wie jedes Jahr startet die Radsportabteilung mit der Winterwanderung ins neue Jahr

Am 8. Januar fanden sich 28 Radsportler am Treffpunkt Parkplatz Gymnasium ein. Nach einem Begrüßungssekt wanderte die Gruppe bei nassem Winterwetter nach Ebrantshausen ins Gasthaus Grasl. Hier standen u. a. Kaffee, Kuchen und Brotzeiten bereit um die gut gelaunte Gruppe zu versorgen. Nach einem gemütlichen Beisammensein traten die Radsportler zu Fuß gegen Abend den Heimweg an.

Radsportler halten sich auch im Winter fit

Auch heuer haben sich wieder einige unserer Radsportfreunde auf den Weg gemacht, um im Bayerischen Wald beim Skating ein Wintertraining abzuhalten.

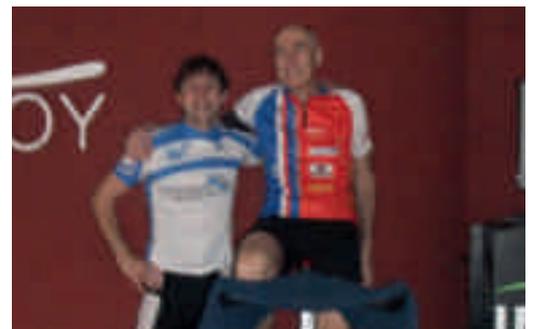


Alois, Richard, Erwin und Klaus bei herrlichem Sonnenschein auf der Rusel.

Spinning: Training geht in den Endspurt

Inzwischen aus dem Ganzjahrestraining der Radsportler nicht mehr wegzudenken ist das Indoorcycling im Injoy. Dreimal die Woche treffen sich hier zwischen 8 bis 15 Sportler um sicherzustellen dass die Fitness auch im Winter erhalten bleibt.

Unter der Leitung der beiden Übungsleiter Klaus Koppert und Braun Paul wird bei Abwechslungsreicher Musik trainiert. Spinning ist die richtige Vorbereitung für die neue Saison wenn draußen nichts geht. Einige Radsportler halten sich auch fit, indem sie auch im Winter im Freien trainieren. Möglichkeiten zum trainieren bestehen hier durch ausgiebige Dauerläufe, sowie bei entsprechend wetterfester Ausrüstung und Frosthärte durch Winterradeln mit dem Rennrad oder Mountainbike.



Die beiden Trainer Paul und Klaus, besser bekannt in Sportlerkreisen unter den Namen Quälix und Schinderklaus.

Nach dem Wintertraining steht die neue Saison an. Trainingsbeginn ist der 31. März.

Trainingszeiten:

Dienstag und Donnerstag 18.00 Uhr,
Samstag 13.30 Uhr, Sonntag 9.00 Uhr.
Treffpunkt ist jeweils an der TSV-Turnhalle.



Jürgen wird dieses Jahr wie in den vergangenen Jahren wieder für viele abwechslungsreiche Strecken sorgen.

Termine 2012

31. März	Trainingsbeginn
6. April	Anradeln nach Weltenburg
9. April	Kuchelbauer Hundertwasser-Turm
16. April	3. Monatsversammlung
2. bis 9. Mai	Italien Trainingslager Cesenatico
14. Mai	4. Monatsversammlung
24. Mai	Vereinsrennen – kurz 3 km, Seeb, Start 18.00 Uhr
26. Mai	Vereinsrennen – lang 16 km, Attenhofen, Start 14.30 Uhr
3. Juni	RTF Moosburg
7. bis 10. Juni	Vereinsausflug



Redaktionsschluss
für die Ausgabe 3/2012 ist der
11. Juni 2012!

Berichte und Bilder bitte an tsv-nachrichten@pinsker.de mailen
oder CD am Empfang bei Pinsker Druck und Medien abgeben.

Bitte auch kurz Bescheid geben, wenn kein Bericht reinkommt!

Ihr zuverlässiger Servicepartner rund ums Auto

Autohaus Bauer

Inh. Robin Bauer

Pinskerstraße 2 · 84048 Mainburg

Telefon: 087 51/20 31

TOYOTA und BMW

Neu-, Dienst-, Jahres- und Gebrauchtwagen

Trainingszeiten

Dienstag und Donnerstag
18.00 Uhr

Samstag
13.30 Uhr

Sonntag
9.00 Uhr



Schach

Herrenmannschaften heuer ohne Fortune – Abteilungsleiter und neuer Stadtmeister Rudi Mois feiert 50. Geburtstag

Abteilungsleiter
Rudi Mois

Stv. Abteilungsleiter
Richard Rist

Turnierleiter
Tom Wagner

Spielleiter 1. Mannschaft
Richard Rist

Spielleiter 2. Mannschaft
Gerhard Thalmeier

Jugendleiter
Werner Lohr

Jugendbetreuer
Günter Aunkofer
Heribert Zenk

Kassier
Roland Kopetzky

Schriftführer
Tom Wagner

Schachwart
Gerhard Steffel

Neuer Stadtmeister Rudi Mois

Die Schachabteilung unseres TSV hat einen neuen Stadtmeister. Sechs Jahre ist es her, als sich Rudi Mois das letzte mal in die Siegerliste der Königsdisziplin der Schachabteilung eintragen konnte. So war es ihm auch eine persönliche Freude, kurz vor seinem 50. Geburtstag, dem immer stärker werdenden Nachwuchs noch einmal die Grenzen aufzuzeigen.

Im Vorjahr gab es einen geteilten 1. Platz, Tom Wagner und Gerhard Steffel fanden auch im StICKkampf keinen Sieger. So spannend wollte es Rudi Mois nicht machen. Nachdem er gleich zu Beginn des Turniers mit etwas Glück den einen, mit etwas mehr Können den anderen Titelverteidiger schlagen konnte, war der Grundstein für die Siegetrophäe gelegt.

Die beiden Aufsteiger aus der B-Gruppe Kilian Wilke und Pascal Dasch konnte der Routinier ebenfalls noch in die Schranken weisen. Da sich Dasch und Wagner auf ein Remis einigten, war die letzte Runde gegen Josef Steffel schon beinahe bedeutungslos. Mit einem Remis holte er sich jedenfalls ungeschlagen den Titel. Dasch und Wagner teilen sich den 2. Rang. Etwas glücklos agierte Gerhard Steffel, der sich mit Kilian Wilke den fünften Platz teilt.

Platz	Name	Ergebnisse	Punkte
1	Mois Rudi	x 1 1 ½ 1 1	4,5
2	Wagner Tom	o x ½ 1 1 1	3,5
2	Dasch Pascal	o ½ x 1 1 1	3,5
4	Steffel Josef	½ o o x 1 1	2,5
5	Wilke Kilian	o o o o x ½	½
5	Steffel Gerhard	o o o o ½ x	½

B-Gruppe klare Sache für Werner Lohr

Die B-Gruppe dominierte erwartungsgemäß Werner Lohr, der mit 100 % Ausbeute die Angelegenheit für sich entschied. Auch Richard Rist, der gemeinsam mit Lohr in der B-Gruppe antrat, konnte ihm nicht gefährlich werden. Für Gerhard Thalmeier und Georg Biber blieben nur die weiteren Plätze. Ernst Hundsdorfer und Alexander Mitscherlich teilten sich im Wettkampf die Punkte und auch den fünften Tabellenplatz in der Endwertung.

Platz	Name	Ergebnisse	Punkte
1	Lohr Werner	x 1 1 1 1 1	5,0
2	Rist Richard	o x 1 1 1 1	4,0
3	Thalmeier G.	o o x 1 1 1	3,0
4	Biber Georg	o o o x 1 1	2,0
5	Hundsdorfer E.	o o o o x ½	½
6	Mitscherlich A.	o o o o ½ x	½



Die beiden Sieger Werner Lohr und Rudi Mois bei der Pokalübergabe durch 2. Vorstand Alexander Hauf bei der Jahresversammlung im Februar im Bergcafe in Sandelzhausen.

Abteilungsleiter Rudi Mois feierte seinen 50. Geburtstag

Aber nicht nur sportlich konnte unser Abteilungsleiter feiern, auch sein 50. Geburtstag war Grund, die Gläser- pardon- die Krüge zu heben. Beim Rockermeier zu Oberpindhart wurde passend zum Fasching und zum Alter ein mittelalterliches Mahl aufgetragen. Das dazugehörige Gewand war natürlich Pflicht. „Seine“ Schachabteilung ließ es sich nicht nehmen, ihm in diesem Rahmen ein Ständchen zu singen und gehörig zu feiern.

Nochmals alles Gute, Rudi!



Rudi Mois, Sepp und Gerhard Steffel, Karin Wagner.



Rudi Mois mit Werner Lohr und den anderen Schachspielern bei der Geschenkübergabe.



Rudi Mois mit seiner Manuela und dem schwarzen Ritter.

Herrenmannschaften heuer ohne Fortune

Irgendwie läuft es heuer nicht für die Schachmannschaften im Ligabetrieb in der Kreisliga bzw. in der C-Klasse des Schachkreises Ingolstadt-Freising. Den Jahreswechsel verbrachte die 1. Mannschaft nach 4 von 9 Spieltagen auf dem 8. Platz mit nur einem Sieg gegen Abensberg, die Zweite war Siebter. Seitdem gab es drei weitere Begegnungen, die zwar besser liefen, aber es ist immer noch zu wenig Zählbares auf dem Konto.

Die fünfte Runde führte uns nach Ilimmünster, dort mussten wir mit einem Mann weniger antreten. Vielleicht wäre mehr drin gewesen, aber so ging diese Begegnung mit 5:3 verloren. Dafür konnten wir in der sechsten Runde gegen unser Freunde aus Eichstätt wieder mal in Bestbesetzung antreten. Wie das dann aussieht, ist schon eine andere Hausnummer. Der DWZ-Durchschnitt stieg von 1704 auf 1767, die

Punkte Ausbeute verdoppelte sich beinahe auf $5\frac{1}{2}:2\frac{1}{2}$. Damit blieben wir zwar mit 4 Punkten auf dem achten Platz, verschafften uns aber etwas Luft nach unten auf die Abstiegsränge. Doch dieser Vorsprung schmolz in der siebten Runde wieder dahin. Der Vorletzte Kösching holte sensationell gegen den Tabellenzweiten aus Freising ein 4:4 Remis und wir verloren gegen nur 6 Neuburger denkbar knapp und etwas unglücklich mit $3\frac{1}{2}:4\frac{1}{2}$.

So gibt es am vorletzten Spieltag am 18. März (nach Redaktionsschluß) ein echtes Endspiel gegen den Abstieg.

Für die 2. Mannschaft sieht es ein wenig besser aus, ein unerwarteter $4\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$ Erfolg über MTV Ingolstadt 3 brachte den sechsten Tabellenplatz. Aber die Verfolger sind nah, da ist auch noch alles möglich. Hier wird es auch wie in der Kreisliga darauf ankommen, welche Mannschaftsaufstellung bei uns oder auch bei den Kontrahenten noch möglich sein wird.

TSV-Gaststätte

Familie Dodig

Kroatische Spezialitäten

Mainburg · Am Gabis 1 · Telefon: 08751/3913

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 17.30 bis 23 Uhr · Sonn- und Feiertage von 11 bis 14.30 Uhr und 17 bis 23 Uhr · Mittwoch Ruhetag



Bernhard Brücklmeier, Kilian Wilke, Pascal Dasch, Jakob Dengler und Heribert Zenk (Jugendbetreuer).

Mainburger U20 Schachteam erreicht in der Bezirksliga den zweiten Platz

Die Mainburger Schachabteilung schickte ein schlagkräftiges Team in der Altersklasse U20 in der Bezirksliga Oberbayern ins Rennen. Im ersten Spiel gegen Bad Aibling punktete man auf den beiden hinteren Brettern souverän und man verpasste es auf den Spitzenbrettern den Sieg sicherzustellen, so dass man sich Unentschieden trennte. Im zweiten Spiel hatten die Hopfenstädter gegen die überlegenen Weilheimer einen sehr schweren Stand und mussten sich mit 3:1 geschlagen geben. Die junge Mannschaft (Altersdurchschnitt 16 Jahre) wurde insgesamt Zweiter. Man darf sich durchaus Hoffnungen machen, den ersten Platz in den nächsten Jahren zu erreichen.

Mainburger U16-Schachteam wird erneut Kreismeister

Völlig überraschend schafft das U16 Team in der Kreisliga des Schachkreises Ingolstadt Freising die Titelverteidigung.

Nach dem drei Stammspieler und zwei Ersatzspieler altersgemäß aus der Mannschaft ge-



Günter Aunkofer (Jugendbetreuer), Martin Forstner, Alexander Mitscherlich, Johannes Lindner und Anna-Sophia Mitscherlich.

schieden sind, hatte man am Anfang der Saison nur sehr geringe Erwartungen an die Mannschaft. Eine Niederlage und ein Unentschieden bestätigten dies zunächst. Dann fing sich die Mannschaft jedoch und konnte einen Sieg nach dem anderen einfahren.

In der vorletzten Runde bremste jedoch eine knappe Niederlage gegen Beilngries den Siegeszug der Hopfenstädter. Vor der letzten Runde befand man sich auf dem vierten Tabellenplatz von acht Mannschaften und es war vom ersten bis zum letzten Platz noch jeder Tabellenplatz denkbar, da die Liga in diesem Jahr ausgesprochen ausgeglichen war.

Mit mulmigem Gefühl fuhr man ersatzgeschwächt mit nur drei Spielern zu dem favorisierten Team nach Friedrichshofen. Alexander Mitscherlich hatte mit seinem Gegner keine Probleme und gewann überlegen seine Partie. Bei seiner Schwester Anna-Sophia sah es am Anfang der Partie weniger gut aus. Mit zwei Leichtfiguren weniger konnte sie jedoch einen Angriff auf den Königsflügel ihres Gegners starten, der zu einem sehenswerten Matt führte. In der Schlussstellung konnte sie mit 4 ver-

Photovoltaik = **völthaus**

... wenn alles stimmen soll!

Werden Sie unabhängig!
Strom selbst erzeugen und verbrauchen!

Volthaus GmbH
Am Hang 2 a
84048 Mainburg
Telefon +49 8751 707-80
Telefax +49 8751 707-90
info@volthaus.de
www.volthaus.de

völthaus
photovoltaik und mehr...

ein unternehmen der **Bachner-Gruppe**

schiedenen Figuren ein einzüiges Matt setzen, ein äußerst seltenes Vergnügen. Beim Stand von 2:1 für Mainburg kam jetzt alles auf den siebenjährigen Ersatzspieler Maximilian Lohr an. Er setzte seinen fünf Jahre älteren Gegner bereits in der Eröffnung unter Druck und konnte im Verlauf der Partie die Dame gewinnen. Mit diesem Materialvorsprung fuhr er den Sieg ungefährdet ein, womit Mainburg den Mannschaftskampf mit 3:1 für sich entschied. Der bisherige Tabellenerste verlor seinen Kampf, so dass jetzt drei punktgleiche Mannschaften an der Spitze der Kreisliga stehen. Hier hatte Mainburg einen Brettpunkt mehr als Friedrichshofen vorzuweisen und gewinnt dadurch den Kreismeistertitel in der Altersklasse U16. Bester Punktesammler war Mannschaftsführer Alexander Mitscherlich mit 6,5 Punkten aus 7 Runden.

Mainburger U12-Schachteam schlägt sich tapfer

Mit 15:7 Mannschaftspunkten erkämpften die jungen Schachspieler einen guten fünften Platz von 12 teilnehmenden Mannschaften in der U12-Kreisliga des Schachkreises Ingolstadt Frei-



Hinten: Daniel Bauer, Werner Lohr (Jugendleiter), Simon Eberhagen; Vorne: Maximilian Lohr, Sarah Zimmermann, Ferdinand Köglmeier.

sing. Bereits in der ersten Runde konnten sie die haushohen Favoriten aus Freising knapp bezwingen, so dass diese sich mit dem 3. Platz begnügen mussten. Die besten Punktesammler waren Maximilian Lohr 7,5/10, Simon Eberhagen 5,5/8 und Ferdinand Köglmeier 5/7.

Rapidturnier Neumarkt

In der U18 verpasste Pascal Dasch denkbar knapp einen Trepperlplatz. Nach einem fulminanten Start, bei dem er sogar den Favoriten als Einziger besiegen konnte, fehlte ihm beim letzten Spiel das Quäntchen Glück, so dass er sich aufgrund der schlechteren Wertung mit dem undankbaren 4. Platz begnügen musste. Alexander Mitscherlich und Martin Forstner erkämpften sich in der U16 Plätze im Mittelfeld des starken Teilnehmerfeldes. In der U8 holte Maximilian Lohr den zweiten Platz, punktgleich mit der Turniersiegerin aus Neumarkt. Während er die mittelfränkische Meisterin locker bezwang, unterlief ihm eine Partie später in klarer Gewinnstellung eine Unachtsamkeit, die zum Verlust der Partie führte. Aufgrund eines Buchholzpunktes weniger musste er der mittelfränkischen Meisterin den Vortritt lassen.



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR:

- ROHBAU
- SCHLÜSSELFERTIGER BAU
- GEWERBEBAU
- SANIERUNG
- PUTZARBEITEN
- VOLLWÄRMESCHUTZ

ALFONS BRANDL

BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG

FREISINGER STRASSE 42
84048 MAINBURG

TELEFON: 0 87 51 / 87 25-0
TELEFAX: 0 87 51 / 87 25-25
E-MAIL: hans-peter-brandl@gmx.de



Trainingszeiten

Freitag
Erwachsene
ab 20.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Samstag
Schüler und Jugendliche
ab 13.30 Uhr
TSV-Turnhalle



Schäfflertanz

Bei 182 Auftritten für große Begeisterung gesorgt – Spenger-Laube feiert glanzvolle Premiere – Wehmütiger Abschied am Faschingsdienstag

Abteilungsleiter
Ralf Lutzenburger

Stv. Abteilungsleiter
Georg Hagl

Tanzmeister
Hans Spenger
Ludwig Graßl
Roland Spenger
Sigi Weingartner

Pressewart
Georg Hagl

Finanzverwalterin
Rita Zitterbart

Reifenkasperl
Hans Pfaller
Robert Zehentmeier

Faßlkasperl
Robin Bauer
Ralf Gaffal
Martin Richtsfeld

Für große Begeisterung haben die Schäffler in ihrer 18. Tanzsaison seit Bestehen im Jahre 1889 gesorgt und waren beste Botschafter für Frohsinn und Heiterkeit. Bei insgesamt 182 Auftritten in Stadt und Land – traditionell zur Faschingszeit – zauberten sie nicht nur den Tanzbestellern ein Lächeln auf die Lippen, sondern auch den vielen begeisterten Zuschauern. Beim Abschlussball am Samstag, 24. März, im Christlsaal wird auf eine glanzvolle Saison Rückschau gehalten und zum letzten Mal getanzt – in Form des Krawattentanzes.

Ein Auftakt nach Maß

1. Tanztag, Sonntag, 15. Januar:

Einen schöneren Auftakt in die Schäfflertanzsaison 2012 hätte man sich nicht wünschen können. Bei idealen äußeren Bedingungen absolvierten die „Rotjacken“ am Sonntag 14 Stationen und feierten mit gleich zwei Geburtstagskindern.

Groß war der Andrang, als man nach dem Schäfflergottesdienst vor dem Rathaus aufmarschierte und die Stadtoberen und alle Bürger hochleben ließ. Traditionell ist die zweite Station stets das Anwesen Söckler. Der Großvater von Vinzenz Söckler war es nämlich, der den traditionsreichen Tanz in der Hopfenstadt einführte. Dies geschah vor 123 Jahren. Mit Claudia Biber, Marketenderin 1998, sowie Günther Söckler, Tänzer 1991 und Reifenkasperl 1998, entstammen zwei Aktive dem Hause.



Die gängige Melodie von „Aba heit is koid...“ passte zum Tage, der Schäfflertross fand absolut ideale Bedingungen vor. Das Terrain war trocken und die Temperaturen bewegten sich immer um den Gefrierpunkt. Zwischendurch lachte sogar die Sonne vom Firmament. Und wer dennoch fror – die Schäffler machten warm ums Herz. Nicht anders ist die Begeisterung und große Anteilnahme während des ganzen Tages zu deuten, als der Tross mit den Musikanten voran von Station zu Station zog. Still wurd's immer dann, wenn die Kasperl auf's Fassl stiegen und ein Lachen in die Gesichter zauberten.

Bei Stadtrat Werner Maier in der Abensberger Straße ließ man dessen Vater Hans, Schäffler des Jahres 1949 und zwei Jahre zuvor bereits Kasperl, hochleben. „Bühne frei!“ hieß es in der „Schäffler-Arena Schöll“ in der Hans-Detter-Straße. Mutter Margit feierte Geburtstag und nicht nur die Zwillingssöhne Stefan und Martin, heuer aktive Tänzer, gratulierten artig. Bruder Wolfgang gehörte bekanntlich zur 2005er Garde.



Danach ging es wieder Richtung Innenstadt, wo in der Schlüsselhauser Straße die Familie von Walter Schweigard (Schäffler 1970) auf die „Rotjacken“ wartete. Bei Karl Brunner, aktiv im Jahre 1991, freute man sich gleichermaßen über die Tanzbestellung wie im Hause Schröder/Schmid in der Landshuter Straße, wo durch die Beengtheit der Gegebenheiten ein besonderes Schäfflertanz-Erlebnis entsteht. Raimund Schmid, der den Schäfflertänzern anno 1956 angehörte, winkte dabei ebenso aus dem Fenster wie die ersten noch lebenden Marketenderinnen des Schäfflertanzes, Inge Weingartner und Käthe Schauer.

Danach war alles zum Finale bei der Familie Knier im Sandelzhauser Gangsteig angerichtet. Einen runden Geburtstag hat man nicht alle Tage an einem Schäfflertanz-Sonntag und so war es eine besondere Ehre, dort für Klaudia Knier aufmarschieren zu dürfen. Sie und ihr Gatte Herbert, 4. TSV-Vorsitzender und Ehrenmitglied, gelten als ausgewiesene Schäfflerfans; im speziellen seit der Teilnahme von Sohnmann Max im Jahre 2005. Die gemeinsame Geburtstagsfeier beim Seidlbräu rundete einen rundum gelungenen Auftakttag ab.

Schäffler im Bunde mit dem Wettergott

2. Tanztag, Sonntag, 22. Januar

Einen besonderen Draht zum Herrgott scheinen die Schäffler zu haben. Nach den Wetterkapriolen der vorangegangenen Tage meinte es Petrus am Sonntag erstaunlich gut und sendete erst zum Abend hin leichten Regen. Bei ihren 17 Tänzen an vielen hochkarätigen Stationen zogen die „Rotjacken“ einmal mehr die dankbaren Zuschauer in ihren Bann.

Dabei startete man auswärts bei Schäfflerschneider Georg Reiher in Meilenhofen. Mit Josef Frank wurde auch bei einem Aktiven der 2005er Garde getanzt. Vater Franz ist zum mittlerweile 6. Male beim Schäfflertanz als Musikant dabei, weshalb man auch ihn dreifach hoch leben ließ. Ein großer Kreis bildete sich vor dem Hause Gmeinwieser, ehe schon Stadtrat Eduard Brücklmaier und die Feuerwehr im Hof der Gastwirtschaft auf den Tross warteten. Hier wie im benachbarten Untewangenbach lugte kurzzeitig sogar die Sonne hervor. Die Ex-Aktiven Raymund und Franz Seidl hatten dort geladen.

„Schäffler, Schäffler über alles“ prangte über der Haustüre der Familie Ernstberger in der Salvatorbergstraße in Mainburg, wo Tochter Andrea und Sohn Markus 2005 zu den Aktiven gehörten. Geblendet von der grellen Hausfarbe



griff Fasslkasperl Martin Richtsfeld spontan zur Sonnenbrille und nahm das erste Mainburger „Leuchtbiotop“ kräftig aufs Korn.

Keine Grenzen kennt die Begeisterung für den Schäfflertanz im Hause Spenger, eines von vielen Highlights an diesem Tag. Fungierte Tanzmeister Roland Spenger 1984 als Vortänzer, tut ihm dies heuer Sohn Tobias gleich. Klar, dass sich die Aktiven dabei besonders ins Zeug legten und bei der Krone einige Extrarunden drehten. Nur einen Steinwurf davon entfernt marschierten die „Rotjacken“ bei Ernst Stanglmeier auf, seit jeher ein besonderer Gönner der Schäffler. Mit Schwiegersohn Oliver Fröhlich begrüßte man dort auch den Texter des Schäfflerliedes.

Prächtige Stimmung herrschte in der Innenstadt, wo die Abensberger Straße zur „Schäffler-Arena“ wurde. Der stylische Apotheker Hans Hillerbrand geriet in die Schusslinie der Fasslkasperl, Sohn Johannes ließ man als Ex-Aktiven 2005 extra hochleben.

Danach hieß es „Auf zum Graßl Wigg!“ Das Schäffler-Urgestein ist seit dem Jahre 1949 dabei, seit 1991 Ehrentanzmeister. Tochter Rita Zitterbart, 1984 Marketenderin, kümmert sich seit 2005 als Mitglied des Komitees um die Finanzen der Schäffler. Durch die Hof-Situation entsteht immer ein besonderes Flair, wenn die Abenstaler dort das „Aba heit is koid...“ intonieren. Quasi als „oberster Bauleiter“ trat Ludwig Graßl beim letztjährigen Ausbau der Abensberger Straße in Aktion, was für die „Verslerchmiede“ viel Angriffsfläche bot.

TSV-Ehrenvorsitzender Viktor Richtsfeld wartete derweil schon in der Abenstalstraße. Quasi im Duett stiegen Marketenderin Maria Richtsfeld und Papa Martin auf's Fassl und gaben ihre Einlage zum Besten. Der zweite Ehrenvorsitzende aus dem Hause, Stefan Richtsfeld, ließ es sich nicht nehmen, selbst noch einmal als Reifenschwinger in Aktion zu treten.





Über den Promenadenweg mit Zwischenstation bei Dr. Michael Schöll, Aktiver des Jahres 1991, gings zur letzten Station an diesem Tag, zum Seidlbräu in die Innenstadt. Vor dem Schaffler-Stammlokal ließ man die Familie Köglmeier für die vorzügliche Bewirtung dreifach hochleben und war als Dank für die Einladung nicht mit leeren Händen gekommen.



Schnee und Dachlawine getrotzt

3. Tanztag, Samstag, 28. Januar

Dem Wintereinbruch trotzten die Schaffler am Samstag und sorgten dabei nicht nur für Begeisterung in der Stadt, sondern auch im Umland. 15 Stationen wurden dabei rund um die und am Abend in der Hopfenstadt selbst angesteuert. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und leichtem Schneefall mussten die Aktiven mit erschwerten Rahmenbedingungen zurechtkommen. Glänzend aufgelegt waren wieder die Fasslkasperl, und Reifenschwinger Albert Huber gab eine fehlerfreie Vorstellung.



Über Nacht war der Winter da. Und so begleitete die Schaffler am Vormittag leichter Schneefall, der am Nachmittag aufhörte, ehe sich der Kreis am Abend wieder schloss. Für die Aktiven selbst war glattes und matschiges Terrain Neuland. Doch auch diese Aufgabe meisterten die Burschen mit Bravour.



Den Auftakt machte der Tross in Appersdorf – im Hause Singerl zählt Sohn Arnold zur neuen Generation der Schaffler-Musikanten. Auch eine abgehende Dachlawine konnte die Tänzer dabei nicht stoppen.

In St. Johann machte man bei Ex-Aktivem Rainer Schmautz die Aufwartung, in Train bei Kasperl-Pensionär Peter Hintermeier, ehe es zurück nach Elsendorf ging. Ein Heimspiel für den Kapellmeister der Schaffler-Musikanten, Franz Zirngibl von den Abenstalern, und Sohnemann Matthias, Vortänzer des Jahres 2005 und jetzt feste Größe im Kreis der Musiker.



Gespannt warteten auch in Walkertshofen vor dem Gasthaus Rank viele Zuschauer auf die „Rotjacken“. Und in Steinbach wurde man von Marianne Huber und der Dorfgemeinschaft willkommen geheißen. Zielscheibe des Kasperlspotts: die Omnipräsenz der SLU-Städträtin sowie das geplante „Kongresszentrum und Museum“.

Kurz war der Weg zur Firma Leipfinger-Bader, wo sich die gesamte Geschäftsleitung um Kas-tulus Bader über den Besuch freute. Mit den Stadträten Stefanie Linseisen, Renate Fuchs und Thomas Kastner hatte man weitere Promi-nenz in diesem Ortsteil im Programm. Den Schlusspunkt in Puttenhausen setzte man am Sportgelände. Bürgermeister Josef Reiser und



der SVP waren Gastgeber. Das Stadtoberhaupt durfte dabei die letzte Strophe des Holledauer Liedes intonieren, nachdem ihm aus Steinbach – nach der Genehmigung des Schweinestalles – ein Singverbot desselben erteilt worden war.

Zurück in Mainburg wurde man mit einiger Verspätung schon freudig im Hause Meller erwartet, wo Sohn Peter zur '98er Garde der Schäßfler zählte. Den Part der Schlussreifenträger scheint die Familie Ernstberger gepachtet zu haben. Michael Ernstberger ist bereits der dritte im Bunde seit Vater Erhard 1977 den Anfang gemacht hatte. Mutter Kathi und Schwester Kathrin waren schon mehrfach als Sammelkasperl vertreten.

Im Scheine des Flutlichts der Feuerwehr setzten die Schäßfler zum stimmungsvollen Finale in der Schüsselhauser Straße an. Bernd Geisreither fungierte 1984 als Kronenträger, während sein Bruder Werner tanzte. Bei den Schäßfler-Musikanten bläst mittlerweile Sohn Jakob die Tuba.



Tänzer und Fasslkasperl in Höchstform

4. Tanztag, Sonntag, 29. Januar

Ein Tag, wie geschaffen für die Schäßfler, war der Sonntag. Die äußeren Bedingungen passten – bei trockener Kälte und hin und wieder sogar ein paar Sonnenstrahlen – perfekt. Und so zeigten sich Tänzer, deren erste Sohlen durch sind, und Fasslkasperl in absoluter Höchstform. Immer größer scheint derweil die Zahl derer zu werden, die den „Rotjacken“ von Station zu Station folgen und für eine herrliche Kulisse sorgen.

Der Auftritt der Schäßfler wird bei den Tanzbestellern immer mehr zu einer großen Familienfeier, wozu man gerne Freunde und Bekannte einlädt, ausgiebig bewirtet und feiert. Nicht anders am Sonntag, als dem „Samstag auf Achse“ ein weiterer Tanzmarathon mit 17 Auftritten in der Stadt folgte.





Tränen der Rührung standen Schäfflerfan Traudi Brücklmaier in den Augen, als die Schäffler im Laurentiusweg aufmarschierten. Gesichtet wurde dabei auch Marianne Forstner, Marketerin von 1970. Die aktiven Schäffler Andreas Heinzlmeier und Andreas Sommerer ließ man bei deren Heimauftritten hochleben. Und im nahegelegenen Altersheim ließ es sich selbst die älteste Heimbewohnerin mit 102 Jahren nicht nehmen, den Schäfflern zuzuschauen. Dabei ebenso gesichtet: Ex-Standartenträger Josef Reitmeier.



Bei zweiter Bürgermeisterin Hannelore Langwieser – Sohn Sebastian war 2005 Standartenträger – wurde auch Georg Schneider, Seniorchef der gleichnamigen Weißbierbrauerei aus Kelheim gesichtet; gleichermaßen eine waschechte Prinzessin. Nur einen Steinwurf davon entfernt wartete schon TSV-Ehrenvorsitzender Hans Kunz und im Anschluss daran Stadtrat Bernd Friebe, später im Terminplan stand Altbürgermeister Sepp Egger.



Ein Indoor-Feeling bekamen die Schäffler, als man in der Dasch-Halle in der Paul-Münsterer-Straße vor großem Publikum tanzte. Auf dem Weg zurück in die Innenstadt genoss man die Gastfreundschaft von Hans Bachner, seines Zeichens TSV-Vorsitzender und Tänzer des Jahrgangs 1991. Im Hause Schöll ließ man Karl Schöll, selbst aktiv 1984 und langjähriger Handball-Abteilungsleiter, sowie Sohnemann Matthias, der heuer zu den Aktiven zählt, hochleben.



Beim Weinmayer freuten sich Paul Eder, Reifenschwinger 1956, Helmut Eder, Tänzer des gleichen Jahrgangs, sowie Karin und Markus Eder über den Besuch. 1991 zählten sie als Marketerin bzw. Schlussreifenträger zu den Schäfflern. Selbst noch einmal auf das Fassl stieg der Reifenschwinger anno 1977 und ehemalige Abteilungsleiter, Horst Pinsker. Seine Familie zeigt sich seit Generationen in besonderer Weise dem Schäfflertanz verbunden – unvergessen dabei der Name Sepp Pinsker. Zuletzt war 2005 Steffi Pinsker Marketerin.



Selbst derblecken lassen musste sich Fasslkaplerl Martin Richtsfeld (seit 2005, Vortänzer 1991) – an seiner Seite Tochter Maria als aktuelle Marketerin – bei seinem Heimauftritt von seinen Kollegen Ralf Gaffal und Robin Bauer. Die drei „Verserlschmiede“ liefen am Sonntag zu großer Form auf und sorgten mit ihren Beiträgen für große Heiterkeit unter den Zuhö-



ren. Aus dem Fenster verfolgte Anton Popp das Geschehen. Für den Schafflertänzer anno 1956 und auf seine Familie hatte Richtsfeld selbst die passenden Zeilen parat.

Derweil warteten Martin Huber und viele Gäste schon vor dem ehemaligen Netto-Markt in der Regensburger Straße. Selbst aktiv war der Gastgeber der abendlichen Einladung 1970 und 1977. Genauestens schauten er und seine Gattin Marlene freilich auf die Verwandtschaft, Reifenschwinger Albert Huber, der erneut fehlerfrei durch den Tag kam.



Bibbernde Schaffler und „gefrierendes“ Blech

5. Tanztag, Samstag, 4. Februar

„Aba heit is koid...“ – pardon „eisigkoid“. Die Schaffler-Melodie wurde am Wochenende ihrem Titel mehr als gerecht. Arktische Kälte begleitete nämlich die „Rotjacken“; nicht nur für die Tänzer eine besondere Herausforderung, sondern vor allen Dingen für die Musikanten, deren Instrumente des öfteren einzufrieren drohten.

Franz Zirngibl von den Abenstalern, selbst erster Mann an der Trompete, hatte zwar wie auch seine Kollegen so gut es ging mit Isolierungen rund um die Ventile vorgesorgt, doch gegen die Kälte war auf die Dauer kein Kraut gewachsen. Die physikalischen Gesetze ließen sich auch mit vielen Tricks nicht außer Kraft setzen.

Bei Temperaturen bis zu minus 20 Grad in der Frühe und selbst zweistelligen Minusgraden in der Mittagssonne kämpfte man denn unauf-



SPENGLEREI  seit 1876
 ~ Inh. Martin Richtsfeld **POPP**

Landshuter Straße 3 · 84048 Mainburg
 Telefon (0 87 51) 54 14 · Fax (0 87 51) 56 13

E-Mail: info@popp-spenglerei.de
www.popp-spenglerei.de

**Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten
 für Neubau und Altbausanierung**



hürlich gegen „gefrierendes“ Blech und steife Finger an. Da halfen mitunter nur kleine Pausen und ein Aufwärmen in der guten Stube der Tanzbesteller. Zuletzt erinnerte man sich an solche Temperaturen im Schöfflerjahr 1956, als ein Bus mit installiertem Ofen für die Musikanten zum Einsatz kam, und 1963.



Zapfig kalt war es am Samstag, als es zuerst durch die Mainburger Innenstadt ging, die einem Eiskeller glich – die herrlich dekorierten Schaufenster wiesen den Weg. Warme Verpflegung konnte da nicht schaden. Im Hause Englard ließ man Sohn Andreas, aktiv 1998 sowie 2005 und jetzt als Trommelwagenzieher im Einsatz, hochleben. Vater Max war Fasskasperl des Jahres 1970.

Franz Haimerl, Tänzer anno 1977, hatte mit einem eigens kreierten Schöfflerhandtuch eine besondere Überraschung parat. Dritter Bürgermeister und Landratsstellvertreter Edgar Fell-



ner empfing die Schöffler am „Marienhof“. Dabei nahmen ihn die Kasperl bei seinem Versprechen beim Wort: „Wenn da Ude werd' Ministerpräsident, er mit Stelzen durch die Stadt rennt.“

Über die Stationen der Gastwirtschaften in Notzenhausen und Leibersdorf ging es für die Schöffler am Nachmittag zurück in die Stadt. Ein großes Hallo gab es dabei bei Ex-Aktivem Markus Kollmannsperger, der vor sieben Jahren die Krone trug. Via Liveaufnahme, Facebook und Skype schickte man hierbei einen Gruß gen USA, wo derzeit Andreas Zeilnhöfer, ein weiterer 2005er Tänzer, weilt. Geladen war man auch im Hause Auer, wo Sohnmann Alexander zuletzt den roten Frack trug, und im Hause Kempf. Dort wartete schon Schöfflermusikant Christoph Kempf, gleichermaßen Jahrgang 2005.

Vollgas gaben die Schöffler bei Schlusstänzer Mattias Bolling. Vater Matthias war 1984 mit dabei und ist seit 1991 mit der Sammelbüchse unterwegs. Den Schlusspunkt an diesem Tage setzte man bei Helmut Hösl, Tänzer des Jahres 1991, in der Max-Spenger-Straße; diesmal ein Doppeltanz zusammen mit Neffe Florian Reiter, der zur 2005er Garde gehörte. Schon zum vierten Mal durften die Schöffler dort die Gastfreundschaft genießen und ließen sich gerne in der geheizten Halle nieder. Und nachdem alle Mann wieder „aufgetaut“ waren, setzte die Musi zu späterer Stunde gewohnt noch einen drauf.





Den Auftakt machte man in Sandelzhausen bei Rudi Hautmann, seines Zeichens Finanzverwalter des TSV und Ehrenmitglied. Im Hause Hättscher ließ man Sohnemann Michael als aktiven Tänzer hochleben. Über's Bergcafé führte der Weg zu Alfred Gaffal. Dort stieg der Reifenschwinger anno 2005, Sohn Martin, nochmals auf's Fassl. Mit Ralf Gaffal kommt aktuell auch ein Fasslkasperl aus dem Hause, der bei dieser Gelegenheit natürlich nicht ungeschoren davonkam.



Ein Schöffler-Wochenende für die Annalen

6. Tanztag, Sonntag, 5. Februar

Durchpusten und neue Kräfte sammeln heißt es für die Schöffler und die Ahenstaler Musikanten nach einem äußerst intensiven Wochenende, das in die Annalen des Mainburger Schöfflertanzes eingehen dürfte. Nach 34 Tänzen bei eisiger Kälte war man am Ende froh, im warmen Kämmerlein bleiben zu dürfen. Der Sonntag hatte es dabei noch einmal in sich, der Endspurt bei Stadtpfarrer Josef Paulus gestaltete sich fulminant. Das Thermometer war auch in dieser Nacht auf minus 20 Grad gefallen, was den Akteuren einiges an Stehvermögen abverlangte. Die Blasinstrumente der Musikanten standen dabei immer wieder kurz vor dem Einfrieren. Man muss schon weit in der Historie zurückblicken, um auf eine solche Konstellation über zwei Tage hinweg zu treffen.



DASCH METALLBAU

Max-Spenger-Straße 5+7

84048 MAINBURG

Telefon 08751-9192

Telefax 08751-4960

E-Mail dasch-metallbau@t-online.de

Kl. Eignungsnachweis n. DIN 18800 T.7

- Stahlkonstruktionen
- Treppenbau
- Geländerbau
- Vordächer in Stahl und Glas
- Türen und Tore aller Art
- Edelstahlverarbeitung
- Blechschneid- und Kantarbeiten
- Metallzäune



Mit Martin und Andreas Schäffler haben die „Rotjacken“ heuer zwei „echte“ Schäffler in ihren Reihen, deren Mainburger Heimat man am späten Vormittag ansteuerte. Anlässlich seines runden Geburtstages gratulierte man Zahnarzt Michael Hösl mit einem Tanz. Das Geburtstagskind war am Abend gleichzeitig großzügiger Gastgeber für den gesamten Schäfflertross.

Die weitere Route war gespickt mit Hochkarättern. Martin Einsenmann steht für zweimalige Teilnahme am Schäfflertanz (zuletzt Schluss tänzer, jetzt als Fahrer des Schäfflerexpress eingebunden), Vater Georg zählt seit Jahrzehnten zu den Musikanten. Ihnen lachte die Sonne, doch zu mehr als zu einstelligen Minusgraden sollte es an diesem Tage dennoch nicht reichen.



Weiter ging's zum Hause Menschig, wo Tochter Anna als Marketenderin fungiert. Max Dichtl gehört derweil zur aktuellen Garde. Gleich mehrfach war Reifenschwinger Albert Huber im Hause Schwertl, das als großer Gönner der Abteilung gilt, gefordert. Florian Schwertl tanzte vor sieben Jahren, Schwester Verena ist 2012 Marketenderin. Urgestein des Schäfflertanzes ist Hans Pfaller, bereits zum 7. Mal dabei, und seit 1984 als Reifenkasperl fungierend.

Deutlich noch weiter nach unten ging das Thermometer auf den Weg in die Innenstadt, wo Peter Fischer, Ehrenmitglied des TSV und langjähriger Handball-Abteilungsleiter, wartete. Die Familie Sperling gehört gleichermaßen zu den treuen Unterstützern des Schäfflertan-



zes. Und in der Bahnhofstraße machte man bei TSV-Ehrenvorsitzendem Stefan Richtsfeld Station. Als Reifenschwinger anno 1984 ließ er nochmals die Reifen kreisen und sprach einen Toast auf die 2012er Truppe aus. Bei der ist jetzt nach etlichen Fuß-, Leisten- und Knieproblemen die medizinische Abteilung gefragt.

Der krönende Schlusspunkt wurde am Pfarrheim gesetzt. Dort empfingen Stadtpfarrer Josef Paulus und Kaplan Stefan Prunhuber die „Rotjacken“. Die glänzend aufgelegten Fasskasperl lieferten dabei ihr Meisterstück ab. Die Zuschauer lachten Tränen, als sie im Stile eines kirchlichen Lobpreises die Heizprobleme des Herrn Stadtpfarrer auf die Spitze trieben.

Und der Kaplan lieferte Verserlstoff, als er sich als Mohr verkleidet unter die Sternsinger mischte. Weil er dabei zwischendurch eine rauchte, wurde der „Minderjährige“ doch glatt im Pfarrbüro angeschwärzt.

Rote Herrlichkeit bei klirrender Kälte

7. Tanztag, Samstag, 11. Februar

Gut Halbzeit hatten die Schäffler auf ihrer samstäglichen Tour zu den Tanzbestellern. 15 Auftritte standen auf dem Programm, wobei sich der Wettergott zumindest ein wenig gemäßigter zeigte als das Wochenende zuvor. Klirrend kalt blieb's trotzdem. Bei viel Sonnenschein strahlten die Schäfflerjacken aber im schönsten Glanze.

„Die Schäffler on Tour mit dem Stanglmeier-Bus“ hieß es am Samstag Vormittag, als das Thermometer wiederum stolze minus 17 Grad anzeigte. Gastspiele gab's in Auerkofen wie in Pötzmes bei Gemeinderat Franz Peter, gleichzeitig der 2.200. Tanz in der Historie des Mainburger Schäfflertanzes; hinterher marschierte man bei Kreisrat Albert Stuber (Stuber Sonne) im Süden Mainburgs auf, wo sich auch Landtagsabgeordneter Martin Neumeyer unter die Gäste gemischt hatte.





Als große Ehre wurde die Einladung von Josef Steffel in Gschwellhof empfunden. Der rüstige Gastgeber war selbst Schafflertänzer anno 1949! Über Oberempfenbach ging's gen Meilenhausen, wo die Schaffler seit 1991 bereits zum vierten Mal in Folge Station machten. Bei Ortssprecher Josef Hagl ist diesmal Sohnemann Sebastian als Kronenträger mit von der Partie, den man entsprechend hochleben ließ.



Zurück in Mainburg freute man sich auf den Tanz bei Christian Schöll. 1991 war er selbst aktiv, seine Frau Karin damals Marketenderin. Seit 1998 ist er zuständig für den „Schaffler-Express“ und die Zuverlässigkeit in Person. Unter anderem zu Ehren seiner Schwester Lisa schwang Reifenschwinger Albert Huber in der Abensberger Straße.

Große Augen machten die Kleinen des Kinderhortes, die in der Schüsselhauser Straße warteten. Katharina Ettenhuber, die Vorsitzende des Frauenvereins, konnte beim Blick in die Runde der Schaffler etliche ehemalige Kindergartenkinder wiedererkennen.

Bei Georg Feigl wurde man von einem Ex-Schaffler empfangen, der sowohl 1991 wie auch 1998 mit von der Partie war. Über die Lohmühle und den Wiesenweg steuerte der Schaffler-tross dem Tanzort Am Hang entgegen. Dort hatte Daniel Thoma, der zur 2012er Garde zählt, quasi ein Heimspiel bei seinem Opa Erich Zierer. Bruder Dominik war vor sieben Jahren mit von

der Partie und bekam gleichermaßen einen Reifenschwinger. Die Thomas, eingefleischte Fans der „Rotjacken“, präsentierten als Überraschung für die Aktiven Schafflerschals.



Einen großartigen Empfang bereitete den „Rotjacken“ auch die Familien Gerl und Reimer, die nach dem letzten Tanz des Tages zu einer großen Sause in der Landmaschinenhalle in „Straßäcker“ geladen hatte. Hans Gerl jun. trug den roten Frack bekanntlich im Jahre 1991. Neffe Max Reimer tut es ihm heuer gleich. Abteilungsleiter Ralf Lutzenburger dankte mit einem kleinen handgefertigten Holzfassl und Blumen für die Damen des Hauses.



Schafflertanz bei Eisschrank-Temperaturen

8. Tanztag, Sonntag, 12. Februar

„Brrrrh...“ – die eisige Kälte ging den Schafflern am Wochenende durch Mark und Bein. Nach 34 Tänzten war man am Ende froh, im warmen Kämmerlein auftauen zu dürfen. Der Sonntag mit dem Besuch einer Schaffler-Delegation aus Murnau hatte es dabei noch einmal in sich. Getragen wurden die „Rotjacken“ wieder von der Begeisterung des Publikums.





In der Nacht zuvor sollte das Thermometer erneut auf Werte bis zu minus 20 Grad und darunter fallen. Das verlangte Höchstleistung von den Aktiven wie den Musikanten, die vor allem am Morgen und am Abend verstärkt gegen das Einfrieren ihrer Instrumente ankämpften. Dazwischen lachte die Sonne vom Himmel und sandte ihre Strahlen, die zumindest ein wenig wärmten. Kaum zu überbieten war auch an diesem Tage die Verköstigung bei den Tanzbestellern, die obendrein mit etlichen Überraschungsgeschenken aufwarteten.

Ausgangspunkt war das Elternhaus von Standardenträger Martin Habel in Sandelzhausen. Von dort ging es zu Ex-Stadtrat Andreas Voit. Bei Helmut Mayer machten die „Rotjacken“ bei



einem altgedienten Schäffler Station, der zweimal (1970 und 1977) aktiv war, seine Frau Luise 1977 als Marketenderin. Geladen hatte auch der TSV, der vor dem Vereinsheim tanzen ließ.

Im Neuhausener „Lohholz“ hieß Robert Zehentmeier willkommen, der 1984 selbst tanzte und seither als Reifenkasperl fungiert. In Unterepfenbach zählt Martin Goldbrunner, gleichermaßen Ex-Aktiver 1970 wie 1977, zu den festen Anlaufstationen der Schäffler.

Zurück in Mainburg, ließen die „Rotjacken“ Hans Bachner sen. hochleben. Das TSV-Ehrenmitglied und langjähriger Handball-Abteilungsleiter hatte 1963 selbst getanzt. Eine riesige Prinzregenten-Dessertschnitte samt Schäffler-Gruppenbild obendrauf wurde bei der Bäckerei Bugl serviert. Den Schlusspunkt an diesem Tage in Mainburg setzte man bei Günther Lutzenburger, aktiv 1956 und sieben Jahre später nochmals als Vortänzer.

In Gasseltshausen tanzten die Schäffler im Hause Waldinger, aus dem mit Sohn Mathias ein Aktiver der 2012er Garde stammt. Über Aiglsbach ging's am Abend zurück nach Pöbenhausen, wo abschließend noch drei Tänze auf dem Programm standen. Komiteemitglied Sigi



**Top-Service statt 08/15.
Das Girokonto der Sparkasse.**

16.000 Geschäftsstellen, 25.000 Geldautomaten,
130.000 Berater u.v.m.*

 **Kreissparkasse
Kelheim**

*Jeweils Gesamtzahl auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



Weingartner war 1984 Schlusstänzer und ist seit 1998 Tanzmeister. Als „verhinderter“ Schankmeister bekam er einen Crashkurs über die Methoden, den Inhalt eines Bierfassls richtig einzuschätzen.

Ein großes Hallo gab es auch im Hause Bachmeier, wo Sohnemann Lorenz 2005 den roten Frack trug. Bei Georg Bachmeier liegt dies mittlerweile 14 Jahre zurück. Beim Wirt wurde denn auch der Schlusspunkt gesetzt. „Heid gibt's a Rehragout“ hieß es dort, das sich die Schächfler auf Einladung aller drei Pöbenhauser Tanzbesteller munden ließen.

Tag der Betriebe und geglückte Überraschung

9. Tanztag, Unsinniger Donnerstag

Traditionell der Tag der Banken, Behörden und Betriebe ist der Unsinnige Donnerstag beim Schächflertanz. Bei Sonnenschein sowie Temperaturen, die eher einem lauen Lüftchen im Ver-

gleich zu jenen am Wochenende gleichen, absolvierte man 20 Stationen. Geglückt ist dabei der Überraschungstanz für den ehemaligen Fasslkasperl „Gix“ Harrieder.

Schon früh am Morgen marschierte man am Gabelsberger-Gymnasium auf, tanzte dort für das Kollegium um Schulleiter Heinz Ludwig und die knapp 400 Schüler der Oberstufe sowie diejenigen, die einen Logenplatz in einer der Klassenräume zum Pausenhof ergattern konnten. Nach den Wetterkapriolen des Vortages präsentierte sich das Firmament strahlend blau. Sogar Plusgrade sollte es an diesem Tage noch geben. Die Schächfler scheinen eben einen guten Draht zum Herrgott zu haben.



Bei der Verwaltungsgemeinschaft Mainburg galt der besondere Gruß VG-Vorsitzendem Albert Morasch sowie Geschäftsleiter Herbert Knier, seines Zeichens 4. TSV-Vorsitzender. Auch Attenhofens Altbürgermeister Josef Heidingsfelder, sein Nachfolger Franz Stiglmaier sowie Aiglsbachs Gemeindeoberhaupt Josef Hillerbrand hatten den Weg an die Regensburger Straße gefunden und klatschten begeistert mit. „Und wer grab't d' Ambrosia aus?“ lautete die Fragestellung, zu der sich Albert Morasch den Spott gefallen lassen musste. Aufgrund der lapidaren Notiz auf einem Zettel ordnete er eine Exhumierung an, anstatt dahinter eine wildwuchernde Pflanze zu vermuten.



In der Innenstadt, wo die Wege zu den Firmen kurz waren, herrschte wieder eine wunderbare Stimmung, wobei die Begleiter der Schächfler mit jedem Tanz zunahmen. Am frühen Nachmittag machten sich die „Rotjacken“ auf in den Süden, wo man unter anderem die Großbetriebe Wolf und Haix aufsuchte. Ein großes Hallo herrschte auch bei Adolf Holzmaier, Schlussreifenträger des Jahres 1998. Anschließend steuerte der Tross Wambach – dort ließ man unter anderem Ernst Böhm hochleben, selbst aktiver Schächfler im Jahre 1977 – und Auto Köhler in der Max-Spenger-Straße an.





Niemand auf der Rechnung hatte den Überraschungsauftritt bei Georg Harrieder, der tags zuvor noch seinen 60. Geburtstag feierte. Der Geschäftsleiter der Stadtverwaltung hatte viermal am Schöfflertanz teilgenommen: 1970 als Tänzer sowie

kein bisschen weise“. „Das werd' ich euch nie vergessen“, kommentierte ein sichtlich bewegter Georg Harrieder den Auftritt, nachdem er zuvor völlig ahnungslos vom Küchentisch weggeholt worden war.

Derart gepuscht konnte es nur noch eine Steigerung geben. Und die sollte im Hause von Reifenschwinger Albert Huber stattfinden ...



„Schöffler, Schöffler über alles ...“

„Finale grande“ beim Reifenschwinger

Wenn die Werkstatt zum Partyraum wird, dann ist wieder Schöfflertanz im Hause Huber. „Finale grande“ feierten die „Rotjacken“ am Unsinnigen Donnerstag auf dem Holzplatz an der Abensberger Straße; und das Ganze um so intensiver, nachdem mit Albert Huber der aktuelle Reifenschwinger ein vielbejubeltes Heimspiel hatte.



1984, 1991 und 1998 als unvergessener Fasslkasperl. Die Gene vererbt hat er an seinen Sohn Andreas. Er zählt zur Garde des Jahres 1998 und springt seither immer ein, wenn Not am Mann ist, so auch schon einmal in dieser Saison.

Einen wunderbaren Tag erlebten die Schöffler am „Unsinnigen“, an dem Stimmung und Wetter einfach passten. Betriebe, Banken und Behörden statteten sie einen Besuch ab und – unter strengster Geheimhaltung im Vorfeld – auch dem „Fasslkasperl im Ruhestand“, Georg Harrieder anlässlich seines 60. Geburtstages. Und der gute „Gix“ wusste wirklich von nix, so dass die Überraschung perfekt glückte.



Dass die Schöffler die Massen mobilisieren, zeigte sich bei den letzten Tänzen des Tages bei Spielwaren „Hoppala“ und auf dem Firmenge-

Gestern stieg er im „Gix“schen Originalkostüm selber auf's Fassl und lieferte zusammen mit seinen „Kollegen“ Robin Bauer, Ralf Gaffal und Martin Richtsfeld ein Kabinettstückchen ersten Ranges ab – getreu dem Motto „60 Jahre und





lände von Holz Huber. Im Lichte der Scheinwerfer der Feuerwehr holten die „Rotjacken“ zu einem fulminanten Endspurt aus. Nicht fehlen durfte dabei die Schäffler-Extrarunde rund um den aufgeschütteten Schneeberg, den „Monte Huber“. Und der Reifenschwinger strahlte über das ganze Gesicht, als er zu Ehren seiner ganzen Familie, seiner Freundin und der Belegschaft die Reifen kreisen ließ und zu einem dreifachen „Hoch“ ausholte.

Zum gemeinsamen Schwingen auf's Fassl wagten sich hinterher seine Vorgänger, Benedikt Pfaller (1998) und Schäfflertanz-Abteilungsleiter Ralf Lutzenburger (1991). Dem „Abbe“, flankiert von Vater, Mutter und Schwester, zollten sie aus berufenem Munde höchstes Lob für seine Leistung und Ausstrahlung auf dem Fassl. Nach mittlerweile neun Auftrittstagen steht für ihn nur ein minimaler „Ausrutscher“ zu Buche, das ist absolute Höchstleistung.

Die Verbundenheit der Familie Huber mit dem Schäfflertanz ist tiefgreifend und reicht weit in die Vergangenheit zurück. Albert Huber sen. war unter anderem selbst aktiver Tänzer 1963, seine Gattin Lilo Marketenderin sieben Jahre später. Besonderen Status genießen die Einladungen, wobei auch diejenige vom vergangenen Donnerstag den rund 200 Gästen nachhaltig in Erinnerung bleiben dürfte. In der ausgeräumten Werkstatt kochte die Stimmung förmlich über, als die Avenstaler Musikanten auch in der „Verlängerung“ bis tief in die Nacht ordentlich „Gas“ gaben; getreu dem Motto „Schäffler, Schäffler über alles...“



„Spenger-Laube“ feiert Weltpremiere
10. Tanztag, Faschingssonntag, 19. Februar

Gespickt mit Highlights war der Faschingssonntag für die Schäffler. Höhepunkt einmal mehr der Auftritt bei Tanzmeister Hans Spenger, bei dem es als besondere Überraschung eine 8. Tanzfigur zu sehen gab. Diese quasi Weltpremiere wird ihren Eingang in die Annalen unter „Spenger-Laube“ finden.

Der Tag brachte einen Wettermix von Regen über Graupel bis hin zu Sonnenschein am Spätnachmittag. Auf der Einladungsliste standen 17 Stationen, bei denen es ein Wiedersehen mit altbekanntem Schäfflertanzern gab; Familien, die dem Schäfflertanz sehr nahe stehen. Allein bei drei ehemaligen Reifenschwingern, zwei Vortänzern und einem Ex-Fasslkasperl war man zu Gast.

Die Ehre gab man sich unter anderem bei Ehrenbürger, Altbürgermeister und TSV-Ehrenmitglied Sebastian Kirzinger, selbst Reifenschwinger des Jahres 1970. Reinhold Hegenauer, Ehrenpräsident der Narrhalla, hieß im gleichen Jahr der Vortänzer. Gewohnt begeistert fiel der Empfang bei TSV-Ehrenmitglied Albert Pfaller aus. Der Papa machte 1970 als Schäffler den Anfang, seine Kinder Benedikt und Johanna (Reifenschwinger und Marketenderin 1998) sowie Bertram (Tänzer 2005) traten in seine Fußstapfen. Viermal stand Ludwig „Zack“ Kallmünzer in den Jahren von 1963 bis 1984 als Kasperl auf dem Fassl – auch bei ihm schaute man gerne vorbei. Anderl Berger fungierte in der gleichen Zeit als Reifenkasperl.





Hösl Haustechnik

*Ihr zuverlässiger
Partner am Bau*

-  Heizung
-  Sanitär
-  Bäder
-  Bauspenglerei

Max-Spenger-Straße 8
 84048 Mainburg
 Telefon (0 87 51) 86 28-0
 Telefax (0 87 51) 86 28-25
 Internet www.hoesl.de
 E-Mail info@hoesl.de

- Öl- und Gasheizung · Brennwertanlagen
- Solaranlagen · Wasser-Installation
- Spenglerarbeiten · Bad-Einrichtungen



Zurück in der Innenstadt freute man sich insbesondere auf den Auftritt bei Ilse Lutzenburger, Begründerin des Schöffler-Fanclubs im Jahre 1984. Sohn Ralf lenkt seit 1998 die Geschicke der Abteilung. Als Reifenschwinger anno 1991 erklomm er selbst noch einmal das Fassl und ließ Familie und alle Freunde des Schöffliertanzes hochleben.

Von der aktuellen Schöfflergilde hatten Markus Schwertl, Andreas Kaindl, Daniel Zehentmeier und Franz Fellner Heimauftritte. Die Familien Schwertl und Kaindl hatten an diesem Tage eine Einladung ins Sportheim der „Sechzger“ ausgesprochen, wofür die Schöffler mit Blumen für die Gastgeberinnen und einem kleinen Holzfassl als Erinnerung dankten.

Der letzte Tanz des Tages gehörte TSV-Ehrenvorsitzendem Dr. Karl Pöschl. Mittlerweile 14 Jahre liegt es zurück, dass seine beiden Kinder Alexander und Karolin als Vortänzer bzw. Marketerin bei den „Rotjacken“ mitwirkten.

Mit größter Spannung wurde der Auftritt bei Tanzmeister Hans Spenger erwartet, der in den Jahren 1970 und 1977 selbst aktiv war und sein jetziges Amt seit dem Jahre 1984 bekleidet. Die Miene des Mannes mit dem größten Schöfflerherz überhaupt entspannte sich zusehends mit jeder perfekt getanzten Figur. Mit der neuen Grundaufstellung der langen Laube und der „Figurenzugabe“ in Form der „Spenger-Laube“ sorgten die Aktiven für zwei geglückte Überraschungen.



Denken Sie nur an Sport, Spiel und Spass. Unsere Haftpflichtversicherung schützt Sie vor finanziellen Folgen.

**Katzl GmbH
Versicherungsfachbüro**

Mittortorstraße 1, 84048 Mainburg
Tel. 0 87 51 / 86 36-0
Fax 0 87 51 / 86 36-23
katzlgmbh@service.generalide



GENERALI
Versicherungen





Die Sonne lacht und die Schäffler weinen

11. Tanztag, Faschingsdienstag, 21. Februar

Es war ein bewegender und tränenreicher Abschied von den Schäfflern. Als das „Aba heit is koid...“ am Faschingsdienstag dem „Muss i denn zum Städtele hinaus“ wich, war die 18. Saison seit 1889 Geschichte. Rote Rosen der Marketenderinnen für die Tänzer besiegelten das Ende der roten Herrlichkeit. Ein Wiedersehen gibt es erst wieder im Jahre 2019.

Vor einer prächtigen Zuschauerkulisse am Rathaus verabschiedeten sich die „Rotjacken“ nach 182 Tänzern seit Mitte Januar. Der Bevölkerung Freude und Heiterkeit zu geben – diesem historischen Auftrag wurde man in elf Tanztagen voll und ganz gerecht. Als Reifenschwinger Albert Huber um 17.40 Uhr sein Glas nach einem Tag wie im Bilderbuch auf dem Boden zerschmetterte, fand die rote Herrlichkeit ihr ereignisreiches Ende.

Der Wettergott bescherte am letzten Tag traumhafte Bedingungen. Die Sonne lachte vom Himmel, doch am Ende weinten die Schäffler. Dicht an dicht standen die Zuschauer am Christlberg, als man dort zum vorletzten Tanz, dem 181., aufmarschierte. Der Blick auf die Stadt und die dichtgedrängte Menschenmasse bescherte Gänsehaut-Feeling.



Den letzten Tanz vor dem Rathaus, den 2.283. in der Geschichte der „Rotjacken“, verfolgten nicht nur die drei Bürgermeister von einem Ehrenplatz aus, sondern auch Steven Wickersham, Sohn des ersten Mainburger US-Kommandanten nach dem Krieg, der sich vollends begeistert zeigte. Bei diesem Höhepunkt durfte die neukreierte „Spenger-Laube“ quasi als krönender Schlusspunkt nicht fehlen. Nach einem letzten dreifachen Hoch zerschmetterte Reifenschwinger Albert Huber sein Glas demonstrativ auf dem Boden, nachdem er zuvor noch mit dem Kirchturm geliebäugelt hatte.

Der Dank der Fasslkasperl Martin Richtsfeld und Ralf Gaffal richtete sich an das treue Publikum und die großartige Gemeinschaftsleistung der Schäffler inklusive Musikanten. Gleichzeitig warben sie für ein friedvolles Miteinander. Ihrem dritten Kollegen im Bunde,





Robin Bauer, gebürte in dieser Stunde die Ehre des Abschlussverserls. 1977 und 1984 in Reihen der Tänzer, stand er bereits zum fünften Male in Folge auf dem Fassl. Jetzt nahm er seinen Kasperlhut und verabschiedete sich an dieser Stelle vom Publikum.

Zuvor hatte er an diesem Tage zusammen mit seiner Lebensgefährtin Bettina Burger, Marketerin 2005, noch ein Heimspiel. Insgesamt absolvierten die Schächfler 14 Stationen, wobei



auch TSV-Ehrenmitglied Sepp Brücklmaier darunter war. Bei der Polizei gab es ein Wiedersehen mit Ex-Schächflertanz-Abteilungsleiter Günter Lehner (1998).

Ab dem frühen Nachmittag setzten kleine Völkerwanderungen von Station zu Station ein. Hochleben ließ man dabei auch stellvertretenden Abteilungsleiter Georg Hagl, ehe sich der Fokus auf die letzten Anlaufstellen in der Innenstadt konzentrierte. „Vielen Dank für den Schächflertanz 2012“ prangte auf dem Banner der Eltern der Aktiven vor dem Café Lutzenburger, wo bereits ein Riesenandrang der Zuschauer herrschte. Darunter hindurch schritten die Schächfler auch auf ihrem letzten Weg vom Rathaus zum Vereinslokal „Seidlbräu“, ehe sich die Türen hinter ihnen für sieben Jahre schlossen.





Schlussverserl 2012 von Robin Bauer

Unvergleichlich war die Zeit mit eich
Publikum aus Nah und Fern.
Wenns eich gfoin hod , beim Tanzen
zuaschaun und Verserl ohörn.

Habts in da größten Kälte auf uns gwart.
Des macht Freid, das macht uns stark.

So dean mir unser Brauchtum pflegen.
Damit unser Heimat duad weiterlebn.

De Freid in eichane Gsichta zum seghn
und des Schmunzeln von de Dablecktn,
is a so schön.

Jetzt erzähl ich nomoi wias zuaganga is
bei de Schäffler, i woas aba ned gwis.

In da Früh um 8e beim Seidlbräu-Frühstücks-
buffet, do werns munter, do drin is sche.

De Chefin, de Traudl duad uns guad
verpflegen,
so ois dads an ganzen Tag glei gar
nix mehr geben.

Da Tagesablauf werd no schnell diskutiert.
„Aufstelln“ schreit der Spenger Hans –
dann werd marschieret.

Koit wars stellnweis – das Zehen und
d’Finga ham kracht.
Doch des hod da Mannschaft glei gar
nix ausmacht.

Schwer beeindruckt haben mich die
Abenstaler Musikanten,
san doch vui von denne scho 1970
und eher dogstandn.

Ned amoi de greisliche Kältn konns schockieren,
de oidn Fuchs dean für d’Schäffler bei jedem
Wetter musizieren.

Denn sie ham eana bsonders Rezept,
san ganz warm ozogn und saufan nix
schlechts.

Und wenn bei 20 Grad minus de
Instrumente eifriern,
dean ses mit Decken und Kunststoff isoliern.

Dann glei no a Schnapperl obekippn
weil der guad is – gega eigfrorne Lippen.

Dann is da Frostschutz a vui gnua,
do friert dann koa Instrument mehr zua.

Bei jedem Tanz werd gfragt, was ma
zum Essn und Trinken mog.
Do kimmst locker auf 20.000 Kalorien am Tag.

Obst, Fleisch, Wurst und a an Fisch –
feinste Sachen ham unsre Gastgeber
aufgetischt.

Kucha, Schmalznudln, Auszogne und Kiache,
ja moanst wias do den Zeiger vo da Wog
haud viere.

Olles wos i ganz gern mog,
des hods gebn an ganzn Tog.

I hob me derartig zammagrissn,
sonst häts me in da erstn Woche scho zrissn.

Und de ganze wocha hob i dann gfast,
das mir mei Gwand am Tanztag wieder passt.

Wenn so a Tanztag geht am Ende zua,
do gebn mia Schäffler no koa rua.

Miad und dafrorn sitzt ma do beim Essen,
dann schmeckts und de Strapazen san
vergessen.

Und scho spielen de Abenstaler wieder,
des bringt Bewegung in de müden Glieder.

Beim Schäfflerlied singen dann alle mit
und scho is de Mannschaft wieder fit.

Bei da Schafflerhymne stehen alle auf ´m Stui.
Jung und alt – weil a jeda mitmacha wui.

Dann gehts in a lange Nacht hinein,
es is hoid ganz was bsonders, a
Mainburger Schäffler zu sein.

I mecht me bei de Tanzbesteller bedanken,
bei de Dicken und a bei de Schlanken.

A herzlich Vergelts Gott deaf i eich olle sogn,
aba oans muas i eich heid no klagn,
weil des duad uns Kasperl scho sakrisch blogn.
Denn so a Versal wird erst a bsondere Gschicht,
wenns a wengal a Schandtats bringt ans Licht.

Und es wäre in sieben Jahr scho richtig schee,
wenn mir hätt’n mehra aufn Anmeldezettel
steh.

Wos ois is beim Tanzbesteller passiert,
oder hod er sich vielleicht a moi blamiert.

Mia wuin ja schließlich ned greislich sei,
so das da Dableckte verziagn muas sei Mei.





Mia dean koan weh, des ham mir nia gmacht,
am liabstn is uns, wenn da Dableckte selber
übers Verserl lacht.

Boi mia aba nix erzählt griagn von de
Tanzbesteller,
dann geht des in 7 Jahr ganz einfach schneller.

Und da Kasperl geht aufs Fassl nauf ganz fix,
und schrei laut: „Von dem do vorn – do woas
i nix!“



Wen i eich oschaug, do vom Fassl herom,
eich Schafflermädl und Buam konn i
nur in höchsten Tönen lobn.

Wia a große Familie san mir fast,
dankbar bin i das uns da Hergott
so beinand sei lasst.

So a Freid, so vui Kameradschaft und
Freundlichkeit,
des is ned selbstverständlich in da
heidigen Zeit.

Ihr Moaburger, unser große
Schäfflerfamilie, unsere unver-
gleichlichen Abenstaler Musikan-
ten und ganz bsonders meine
zwoa Kasperlkollegen,
ihr alle habt mir ein unvergess-
liches gutes Gefühl gegeben.

Mir ham de Schäfflerzeit
mitnanda genossen,
i hob euch alle in mein
Herz geschlossen.



Vor 35 Jahr hob i ois Schäfflertänzer ogfangd,
des hod mir aber dann ned glangt.

Vor 28 Jahr hams me fürn
Jungfraunkasperl gwonna,
des Amt hod mir da Ralf vor 7 Jahr gnomma.

Seitdem hob i de Leid von do herom dableckt,
und i muas zuagebn, des war mir scho recht.

Aufhörn soll man wens am schönsten is –
und des Sprichwort stimmt ganz gwiss.

Drum werds auch für mich moi zeit zum geh,
dann konn in 7 Jahr wieda a junga do heroben
steh.

Und jetz des letzte von mir am Fassl herom,
i mecht eich olle mitanand a ganz herzliches
Vergelts Gott sagn.

Ein Hoch und Prost auf alle Schlechtigkeiten –
und auf de Holledauer von da Sonnenseitn.

Abschlussverserl von Martin Richtsfeld

Es is nix neues, wenn i Eich erzähl,
scheene Sachan vergengan einfach z ´schnell,
so wia des 2012er Schafflerjahr,
des für mi a ganz a b´sonders war.

Zum oana wega Eich, dem großartigen
Publikum,
mit dieser grandiosen Schaffler-Begeisterung.

A bei -20 Grad ward´s dabei und habt´s
uns o´gfeiert,
ihr habt´s zu dem scheena Tanzjahr ganz
vui beig´steiert.

Genauso wia de guade Arbat der oiden
Schaffler im Komitee,
ohne den Einsatz dad so a Tanzsaison
ned so guad geh.

Über meine zwoa Kasperlspeze muaß i
nimmer vui red´n,
Ralf, Robin – es is wieder a ganz a
harmonische Zeit g´wen.

Und dann natürlich ihr, junga Schaffler
vom heirigen Jahr,
mit Eich z´ samm für´n Kasperl
wos B´sonders war.

Euer Tanz, Euer Auftreten, Euer Freid,
Eure Kameradschaft,
Ihr habt´s heier genau des wunderbar
g´schafft,
auf wos der Ursprung und der Sinn vom
Schafflertanz beruht,
zu de Leut´ a Freud´ bringa und, Schaffler,
ihr wart´s wirklich guad.

I hob auch a bißl wos zu dera Freid
beitrag´n kenna,
wunderbare Erinnerungen dua i vom
Fassl herob´n mitnehma.

Euer Beifall und natürlich,
ganz wichtig, a herzhaft´s
Lacha,
des is mei Lohn und drum
dua i gern für Eich an
Kasperl macha.

Und ganz tief drin
bleibt in mir vom
heirigen Schaffler-
jahr,
dass mei eigene
Tochter in der
roten Jacken
dabei war.

Und mit wos für a
Begeisterung die Maria
war dabei,
schee is, Vater von
so am Schafflermadl
zum sei.

Beim Tanz bei meine
Eltern is neba mir beim
Verserl auf´m Fassl
g´standen,
für solchene bleibende
Momente ko ma dem
Herrgott danken.



Und i dank´ a nomoi für de schöne Zeit,
merkt´s Eich, alle,
wias dostehts heut´,
dass für Zukunft bei
uns weiterhin gilt,
des wichtigste is a
friedliche Welt.

Passt´s auf Eich auf
und auf den daneb´n,
macht´s Eich ned
gegenseitig a
Problem.



Und vor allen Dingen, bleibt´s g´sund,
des wünsch´ i Eich, alle miteinander do drunt.

Euer Fasslkasperl, aber g´wiß koa Narr,
pfüat Eich, Moaburger, bis in sieben Jahr.

Und zum Schluss, zum letzten Mal,
ihr wissts es noch,
hochleben sollt´s nomoi alle, dreimal hoch ...

Abschlussverserl von Ralf Gaffal

I woäß jetz glei gar ned wo i ofanga sui,
zum Redn und Erzähl'n gabs im Augenblick
ganz vui.

De Zeit seit 2005 is so schnell verganga,
dass i moan i bin erst gestern fürs letzte
Verserl do gstanna.

Ihr 2012er Schaffler wards und seids eine
Spitzentruppe –
und i bin stolz, ein Teil zu sein von Eurer
Gruppe.

Egal ob Schnee, bluads Kältn oder Regn,
ihr habts eich nix okenna lassn und seids
voller Eifer gwen.

Und a wenn einige warn körperlich lädiert,
ihr habts eich kameradschaftlich immer
wieder komplettiert.

Und an Abbe, an Reifenschwinger,
muass i extra lobn.
Du warst so subba und perfekt auf
dem Fassl do herobn.

Lieber Martin, lieber Robin,
Danke, mir warn ein Spitzenteam.
Ham uns stundenlang für d'Verserl
s'Hirn zerriehn.

Mit Eich hod mir des wieder a riesen
Freid gmacht,
danke für de Zeit und de subba Freundschaft.

Ralf, Rita und Schos, „Yes you can“ –
eicha Gesamtorganisation is wieder subba
gwen.

Liebe Tanzbesteller, a Eich nummoi vielen
Dank,
für tonnenweise Essen und zig hektoliter-
weise Trank.

Mir hoffan mir ham Eich mit unsere Verserl
a Freid gmacht,
zumindest hod der oa oder andre drüber
glacht.

Und Eich Zuschauer gebührt a b'sondrer
Applaus,
denn ohne Publikum hän mir ganz sche oid
ausgschaud.

Danke fürs zuschauen, klatschen und
applaudieren
und des stundenlange mit uns mit
Marschieren.

Liebe Jungfraun: Es war schee Eich ins
Gsicht zum schaugn,
zum seng des Glänzen in Eire Augn.

Voller Erwartung dass endlich da
Kasperl kimm
und Eich liebevoll in Arm nimmt.

Ned jede hod a Bussal meng,
de ham wos versammt,
de werdns scho seng.

Ned a jede hod sich traut und is zu mir
ans Fassl kemma,
ned so schlimm, i hät eh ned a jede
nemma kenna.

Unsere drei schnuckligen Maketenderinnen,
kemmts näher zu meim Fassl do im Kreis
herinnen.

Ihr seids super siaß,
vom Schopf bis obe zu de Fiaß.

Sche wars mit Eich olle Drei
denn ihr wards mit Leib und Seele dabei.

Jetzt derf jede Jungfrau nummoi zu mir
ans Fassl kemma
und sich a letzts Bussal von mir mit hoam
nemma.

Denn in 7 Jahr wird nimma a jede von
Eich oans kriagn,
weil einige scho as Kinderwagl umananda-
schiabn.

Aber liebe Jungfraun ned verzagen,
ich komme wieder in rund 2500 Tagen.

Ois letzts noch ein Dank an meine Familie,
de duad do jetz a irgendwo steh,
Danke für die Unterstützung
und den Verzicht,
doch des Opfer war sie wert,
de 2012er Schöfflerschicht.

So mir bleibt jetz nur no oans zum sogn:
Bleibts olle gsund und derds eich ned z'vui
obeplogn.

Bleibts brav und huifts eich gegenseitig
und werds eich ned z'vui untereinander
streitig.

I ziang jetz mei Gwand glei aus
und hängs im Schrank drin auf,
in knapp 7 Jahr ziang ich es wieder o
und steh wieder do herobn,
sofern i derf und ko.

Pfiat Eich, servus machts es guad liabe Leid,
mit Eich olle wars a wunderschene unver-
gessliche Zeit.

Auf olle 2012er Schaffler, unser Komitee,
de Abenstaler Musikanten, olle Mainburger
Jungfrauen, Schneckerl und Haserl und hier
im Speziellen unsre drei 2012er Marketenderin-
nen, de Verena, de Anna und de Maria und
unsere treuen Fans, olle Moaburger und auf
Eich olle ein dreifach hoch ...





Reifenschwinger Albert Huber



Vortänzer Tobias Spenger



Standartenträger Martin Habl



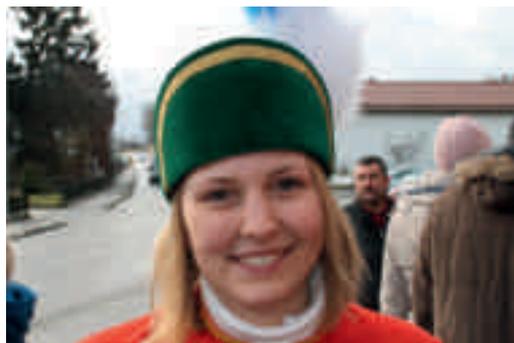
Schlusstänzer Mattias Bolling



Kronenträger Sebastian Hagl



Fasslträger Andreas Sommerer



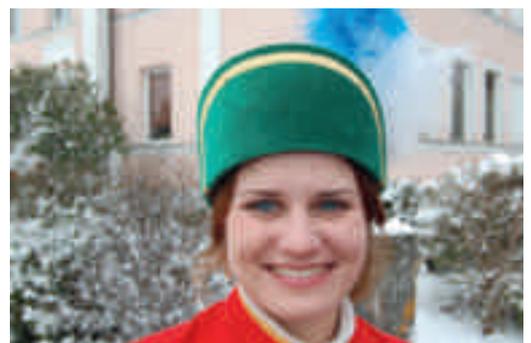
Marketenderin Anna Menschig



Fasslträger Andreas Schäffler



Marketenderin Verena Schwertl



Marketenderin Maria Richtsfeld



Schlussreifenträger Michael Ernstberger



Max Dichtl



Franz Fellner



Michael Hätscher



Andreas Heinzlmeier



Andreas Kaindl



Daniel Thoma



Max Reimer



Martin Schäffler



Matthias Schöll



Martin Schöll



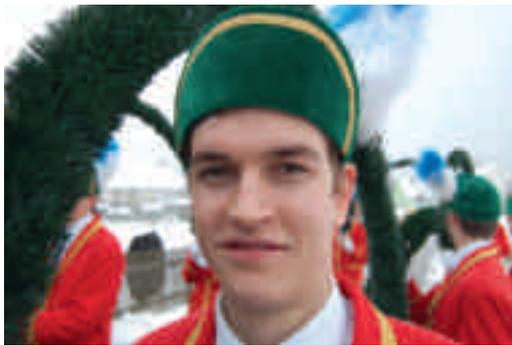
Stefan Schöll



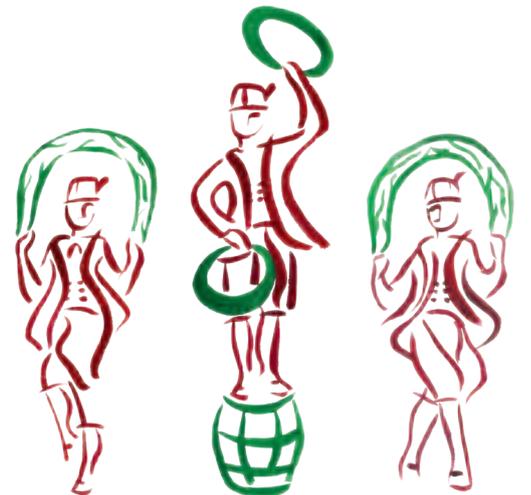
Markus Schwertl



Mathias Waldinger



Daniel Zehentmeier



Spenden statt Geschenke

Schon am 15. Januar 2005 hatten Ralf Lutzenburger und Klaudia Knier fest vereinbart, dass exakt sieben Jahre später der Schlusstanz der Schäffler beim Hause Knier stattfindet.

Anlass dafür war der 60. Geburtstag von Klaudia. Zusammen mit vielen Verwandten und Bekannten zog man nach dem Tanz unter den Klängen der Abenstaler in die „Schäfflerherberge Seidlbräu“ ein, um dort ausgiebig zu feiern. Von den Geburtstagsgästen erbat man sich Spenden statt Geschenke – und diese ließen sich nicht lange bitten. Stattliche 1.500 Euro sind zusammen gekommen und dafür sagt Klaudia nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Verteilt wurde das Geld auf die Kinderkrebshilfe in Regensburg und auf die Schulbauprojekte in Haiti und in Ghana. Unser Bild zeigt die Spendenübergabe an Andrea Gaffal-Frank, die sich für das Projekt in Ghana besonders engagiert.





Der Dachs.

Die Strom erzeugende Heizung.

Der Dachs erzeugt Wärme und dreimal so viel Strom, wie ein komfortables Wohnhaus braucht. Den Überschuss verkaufen Sie an Ihren Energieversorger, zahlen weniger Steuern und ersparen unserer Umwelt Jahr für Jahr bis zu 30 Tonnen CO₂.

i Fordern Sie die Dachs Info-Broschüre an.

SenerTec Center Mainburg GmbH

Am Hang 2a · 84048 Mainburg
Telefon +49 8751 707-49
info@senertec-mainburg.de

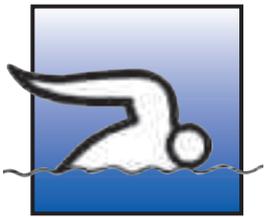
www.senertec-mainburg.de



SENERTEC
Center Mainburg



ein unternehmen der **Bachner-Gruppe**



Schwimmen

Kreismeisterschaft West in Neustadt an der Donau – Skiausflug an den Arber in den Bayerischen Wald

Abteilungsleiter
Sebastian Ecker

Stv. Abteilungsleiter
Edmund Brücklmaier

Pressewart
Katharina Ecker

Trainer
Stefanie Oberhofer
Marion Linderer
Christina Kiesel
Agnes Brücklmaier
Alexandra Goldbrunner
Edmund Brücklmaier
Sebastian Ecker
Christoph Daniel
Ulrike Winklmaier
Alexandra Fischer
Dominik Berger
Derkan Gökmen
Simon Schröcker

Kinderschwimmkurse
Alexandra Goldbrunner

Kampfrichter
Edmund Brücklmaier
Dominik Berger
Daniel Christoph
Helmut Christoph
Sebastian Ecker
Alexandra Fischer
Alexandra Goldbrunner
Derkan Gökmen
Christina Kiesel
Stefanie Oberhofer
Marion Linderer
Simon Schröcker
Hans Summerer
Uwe Stanski
Lena Schröcker

Mannschaftsarzt
Dr. Johannes Häid

Trainingszeiten

Montag
19.00 bis 20.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene

Mittwoch
18.30 bis 21.00 Uhr
Nachwuchsmannschaften

Freitag
19.00 bis 21.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene



Ein Medaillenregen für die Mainburger Schwimmer

Mit 10 Aktiven und einigen Eltern nahmen die TSV-Schwimmer im benachbarten Neustadt an der Kreismeisterschaft West des Niederbayerischen Schwimmverbandes teil. Claudius Stanski startete fünfmal und erkämpfte sich fünf Silbermedaillen über je 100 Meter Freistil, Brust und Lagen, sowie je 200 Meter Freistil und Brust. Eine tolle Leistung!

Vincent Limpens legte ebenfalls eine super Leistung hin: dreimal Silber über 100 Meter Brust und Lagen und über 200 Meter Brust. Über 100 Meter Lagen holte sich Matthias Goldbrunner die Goldmedaille. Mit einer Silbermedaille über 200 Meter Freistil und eine Bronzemedaille über 200 Meter Brust rundete er seine gute Leistung ab. Maximilian Goldbrunner und Julian Wagner fuhren mit je zwei Bronzemedailles heim.

Die beste Mainburger Schwimmerin war Laura Limpens mit einem zweiten Platz über 100 und 200 Meter Brust. Juliana Rainer überraschte mit vier Bronzemedailles über 100 und 200 Meter Freistil und 200 Meter Brust. Katharina Winbeck stand dreimal als dritte auf dem Siegespodest und zwar über 100 Meter Freistil und Lagen und 200 Meter Freistil.

Die Trainer und mitgereisten Eltern waren sehr stolz auf die guten Leistungen ihrer Schützlinge.

Skiausflug der Schwimmer

In der Schwimmabteilung ist es eine lange Tradition im Winter ein Wochenende in den Bergen zu verbringen und da die Winterfreuden zu genießen. Diesen Winter wählten die Schwimmer den Arber im Bayerischen Wald aus. Am Freitag fuhren sie gleich nach dem Mittagessen mit einem Bus und einigen privaten Autos in den Bayerischen Wald, um ja nicht die letzte Bergfahrt der Seilbahn zu versäumen. Als Quartier für die Nächte hatten die Sportler eine bewirtete Hütte auf dem Arber gewählt. Am Samstag und am Sonntag genossen sie den wunderbaren Schnee. Trotz der grimmigen Kälte 20 Grad Minus hatten sie viel Spaß beim Wintersport. Abends wärmten sich die Schwimmer mit Tee, Glühwein und einem warmen Essen auf. Am Sonntag traten sie etwas verfroren die Heimfahrt an.



Tauchen

Kinderkino „Der Ruf der Wale“ – Helfer-Fest anlässlich der Kammerl-Fertigstellung

Kinderkino

Am 26. Februar besuchten die Taucher mit ihren Kindern die Vorstellung „Ruf der Wale“ im Pfaffenhofener Kino.

Der Film handelte von einer kleinen Grauwal-Familie die in Alaska im Eis feststeckt und nur mit Hilfe der Menschen wieder ins offene Meer zurück gelangt.

Auch wenn nicht alle Wale die Rettungsaktion überlebten, was zur einen oder anderen Träne der Kinder führte, so konnten die Kinder doch lernen, wie man große Dinge vollbringen kann, wenn man als Team zusammenhält.

Helfer-Fest

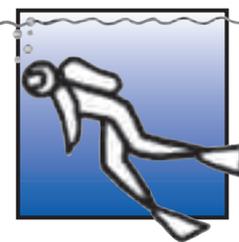
Nach vielen Wochenenden harter Arbeit unserer freiwilligen Helfer war unser Kammerl nun Anfang Februar fertig und konnte bezogen werden. Doch ehe wir den Umzug unseres Equipments in Angriff nahmen wollten wir unseren Helfern und Spendern danken.

Aus diesem Grund haben wir am 11. Februar ein Helfer-Fest organisiert. Mit diesem Fest wollte die Abteilung allen Beteiligten danken für die Mühen und Anstrengungen, die nötig waren, um unser neues, schönes Kammerl entstehen zu lassen.

So war dann unser Kammerl mit etwa 35 Gästen sehr gut gefüllt und nach einer kräftigen Stärkung mit Rollbraten, Salat und Werner Zirnbauers hervorragenden Kartoffelsalat saßen wir noch lange beisammen und genossen die Atmosphäre unseres neuen Kammerls.

Terminplanung 2012

7. April	Antauchen Echinger Weiher
12. April	Mitgliederversammlung mit Wahlen, Mainburg
22. - 24. Juni	Seefest Attersee Unterach
14./15. Juli	Fun and Action Wochen- ende, Nötting
4./5. August	24-Stunden-Tauchen Mainburg
5. – 9. September	Tauchreise Kroatien Pakostane
24. November	Fackelwanderung Mainburg
Monatlich ab April Tauchausflüge nach Absprache.	



Abteilungsleiter
Bernhard Floder

Stv. Abteilungsleiter
Markus Ostermeier

Pressewarte
Bernhard Floder
Robert Anneser

Kassenwartin
Tina Finkenzeller

Gerätewarte
Robert Fellner
Hans Bauer

Team Organisation
Tina Finkenzeller

Team Ausbildung
Roland Finkenzeller
Markus Ostermeier
Robert Anneser

Taucher-Stammtisch

Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in der TSV-Gaststätte, über die Sommermonate immer an den Stammtischterminen Tauchausflüge.



Triathlon

Vorschau auf die Langdistanz 2012 – Die Saison hat begonnen!

Abteilungsleiter
Michael Klement

Stv. Abteilungsleiter
Sabine Stanski
Susanne Winkler

Schriftführer/Pressewart
Ulrich Dempf

Kassenwart
Gabi Meier

Jugendleiterin
Sabine Stanski

Webmaster
Günther Kistler

Schwimmtrainer
Erwin Meier
Peter Tietz



Auch 2012 nehmen die TSV-Athleten wieder eine Langdistanz in Angriff. Hans Schmid, Franz Reitmeier und Kurt Zimmer werden sich den „bayerischen Ironman“ in Regensburg vornehmen, der in diesem Jahr bereits am 17. Juni stattfinden wird. Hans und Kurt sind zum ersten Mal dort angemeldet, für Franz ist es bereits der dritte Start. Die Hawaii-Qualifikation ist das große Ziel, dieses haben natürlich alle drei im Fokus, aber es wird mit Sicherheit sehr schwer, denn die Konkurrenz, vor allem in der M45, in der die TSVler quasi auch gegeneinander antreten, ist groß. Es gibt vielleicht grade mal sechs der begehrten „Fahrkarten“ zu vergeben, bei mittlerweile fast 250 gemeldeten Teilnehmern!

Auch bei der Challenge in Roth drei Wochen später am 8. Juli, sind Teilnehmer aus Mainburg gemeldet, unter anderem eine Damen-Staffel, die in der selben Konstellation wie im Jahr 2008 an den Start gehen wird. Petra Huber wird als Schwimmerin vorlegen, Susi Winkler geht auf die Radstrecke und Sabine Deifel punktet mit Sicherheit in ihrer Paradedisziplin, dem abschließenden Marathonlauf.

Die Vorbereitungen laufen bei allen Sportlern bereits auf Hochtouren. Die Grundlagenausdauer wurde nicht allein nur beim Schwimmen oder Laufen trainiert, sondern es wurden auch fleißig viele Langlaufkilometer absolviert. Auch im Spinning-Training der Radsportabteilung fand man immer den ein oder anderen Triathleten.

Die diesjährigen Trainingslager sind gebucht – es geht über Fuerteventura nach Mallorca sowie nach Italien und der Schwerpunkt liegt hier natürlich im Radtraining.

Die Saison hat begonnen!



Skating-Jugend-Camp am Kleinen Arber

Am letzten Februar-Wochenende fand das erste Jugend-Camp 2012 des Triathlon-Bezirks Niederbayern statt, an dem sich auch die drei Mainburger Triathlon-Kids Clemens Kerschner, Lisa Nasri-Roudsari und Louisa Stanski beteiligten. Start der Veranstaltung war am Samstagmorgen in Bodenmais mit einer Wanderung entlang der Rißlochfalle zur Chamer Hütte (1.300 Meter Höhe).

Nach einer ausgiebigen Stärkung begann der erste Teil des Skating-Kurses, aufgeteilt in Anfänger und Fortgeschrittene. Hier standen etliche Trainingseinheiten sowie Gruppenwettkämpfe an. Abends war dann noch eine Nachtwanderung zum großen Arber angesagt. Nach ruhig verbrachter Nacht auf der Kleinen-Arber-Hütte folgten am nächsten Tag weitere Skating-Übungen sowie Ausfahrten bei starkem Schneetreiben, bevor es nachmittags per Schlitten wieder ins Tal ging. Eine rundum gelungene Veranstaltung, bei der die Athleten wieder viel Gelegenheit hatten, sich untereinander kennen zu lernen und diese alternative Sportart für sich zu entdecken.



Triathleten im Ruderboot?

Bereits zum dritten Mal fand dieses Jahr der Indoor Duathlon im Sportpark Au statt. Wettkämpfer aus den unterschiedlichsten Sportarten traten dabei beim zweimaligen Rudern und auf dem Ergometer gegeneinander an. Und um den sportlichen Ehrgeiz noch ein wenig zu steigern, konnten die Duathleten während des Wettkampfes auf einer Leinwand mitverfolgen, auf welchem Rang sie sich gerade befanden. Vom Fitness- über Radsportler bis zu den TSV-Triathleten, die im letzten Jahr den Wanderpokal und den Titel für ein Jahr ergattern konnten, war alles am Start. Den Sieg bei den Damen holte sich Gabi Meier im Finale dank leichter Vorteile bei den beiden Ruderdisziplinen. Mit einer Gesamtzeit von 23:27 Minuten hatte sie letztendlich 18 Sekunden Vorsprung auf die zweitplatzierte Dame.

Geschlagen geben musste sich dagegen Triathlon-Abteilungsleiter Michael Klement, der mit 29 Sekunden Rückstand auf Platz zwei landete. Der Dritte im Bunde schließlich war Erwin Meier, der sich auf ungewohntem Terrain allerdings nicht wie gewohnt in Szene setzen konnte oder sich in den Vorläufen und im Halbfinale bereits zu sehr verausgabte und auf dem sechsten Platz landete. Leider konnte der Wanderpokal der Mannschaftswertung nicht verteidigt werden und musste an die siegreiche Mannschaft Sportpark Au 1 weitergereicht werden.

Das tat dem Spaß, den die Mainburger hatten aber keinen Abbruch, ist doch der Indoor Duathlon eine absolute Herausforderung für alle, die Ausdauersport betreiben und Freude am Sport sowie am Kräftenessen haben, so die Meinung der Teilnehmer. Insgesamt eine tolle Veranstaltung, die hoffentlich im nächsten Jahr eine vierte Auflage erfährt.

Trainingslagerzeit

Der Frühling hält unverkennbar Einzug. Und somit scharren die Triathleten immer heftiger mit den Hufen, um endlich wieder Sport in der freien Natur zu treiben, ohne sich dabei Erkältungen, Erfrierungen oder sonstiges winterliches Ungemach einzufangen.

Traditionell gehört eine anständige (Frühjahrs-)Radform zum Standard-Repertoire eines ambitionierten Athleten. Grundlage dafür ist für viele ein Trainingslager in südlichen Gefilden. So fahren auch dieses Jahr mehrere Gruppen nach Italien oder fliegen nach Mallorca um dort ausreichend Kilometer in die Beine zu strampeln. Dazu wird auch noch gelaufen und im hoteleigenen Pool die eine oder andere Schwimmeinheit durchgezogen. Hört sich alles recht anstrengend an – ist es auch. Die kulinarische Seite nach und während des Trainings kommt aber sicher nicht zu kurz. Es sollen durchaus auch schon TSVler beim Ballermann oder vergleichbaren Einrichtungen gesehen worden sein. Natürlich nur zum Training der mentalen Stärke, versteht sich.



Trainingszeiten

Montag und Donnerstag
Schwimmen
19.45 bis 20.47 Uhr
(Hallenbad)

19.45 bis 20.30 Uhr
(Freibad)

Dienstag und Donnerstag
Radfahren im Sommer
ab 18.15 Uhr

Samstag
Radfahren im Sommer
und Winter
ab 13.00 Uhr

Sonntag
Laufen in zwei Gruppen
ab 9.00 Uhr

Zusätzliches Training
nach Vereinbarung



Tennis

Grußwort der Abteilungsleitung – Termine 2012

Abteilungsleiter
Joachim Gehde

Stv. Abteilungsleiter
Manfred Köglmeier
Heinz Egner

Schatzmeister
Robert Inderst

Sportwart
Helmut Fichtner

Innenanlagenwart
Reinhard Laass

Außenanlagenwart
Rudi Schnell

Jugendwart
Matthias Mischka
Michael Schwarzer

Pressewartin/Schriftführerin
Susanne Fichtner

Vergnügungswart
Wast Stadler

Getränkewart
Helmut Fichtner sen.

Webmaster
Maxi Deml
Florian Zeilnhöfer

Mitgliederverwaltung
Stefan Nieder

Chronik
Bettina Gaffal

Kassenprüfer
Uli Heine
Jürgen Herold

Trainingszeiten

Die Trainingszeiten der Mannschaften erfahren Sie bei den Trainern.

Liebe Tennisfreundinnen und -freunde,

der Saisonstart steht kurz bevor, Mitte April sind die Arbeitseinsätze, um unsere Anlage wieder fit für den Tennissommer zu machen. Am 28. April findet ab 19.00 Uhr unsere Frühjahrsversammlung statt, bei der wir als Abteilungsleitungsteam allen Mitgliedern unseres Tennisclubs einen Überblick über die aktuellen Planungen, Ideen und die sportliche und wirtschaftliche Situation unseres Clubs geben werden. Ein Kassenbericht gibt Auskunft über die Ordnungsmäßigkeit unserer Tätigkeit. Mit der Frühjahrsversammlung endet unsere erste zweijährige Amtsperiode. Das aktuelle Team ist bereit, in die Verlängerung zu gehen. Im Bereich des Ressorts Finanzen, Hallenplanung, Rechnungsstellung könnten wir noch Unterstützung brauchen. Generell gilt: wer helfen will wird mit offenen Armen empfangen. An dieser Stelle geht unser Dank an Reinhard Laass, der sein Amt als Anlagenwart (Innenbereich) aktuell ruhen lassen muss. Wir danken Dir für die geleistete Arbeit.

Der vor uns liegenden Saison 2012 sehen wir sehr positiv entgegen und hoffen, dass wir mit den Möglichkeiten, die unsere Anlage bietet, wieder einen tollen Tennissommer verbringen können.

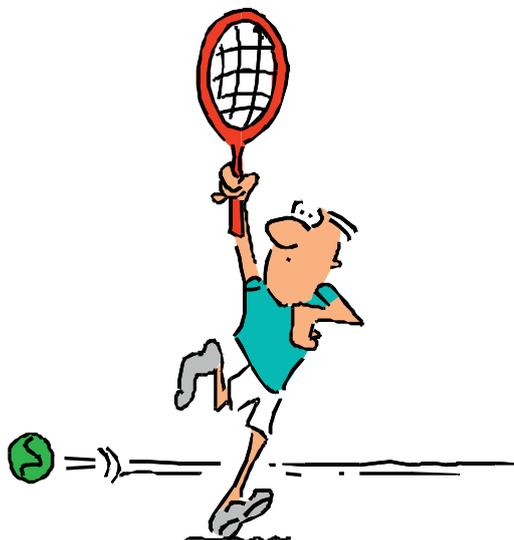
Auch an dieser Stelle darf ich alle unsere Mitglieder wieder zur aktiven Teilnahme am Vereinsleben aufrufen. Wir sind als Club auf Euch alle, auf Eure Ideen und Euren Input angewiesen. Positive Resonanz freut uns, Verbesserungsvorschläge und Kritik sind allerdings natürlich genauso wichtig und erwünscht.

Im Namen aller Vorstandskollegen wünsche ich Euch allen eine schöne Saison 2012.

Termine 2012

14. April	Arbeitsdienst
21. April	Arbeitsdienst
28. April	Frühjahrsversammlung 19.00 Uhr
1. Mai	Familien-Schleiferlturnier mit Infonachmittag für die Eltern
2. Mai	BMW Open Kids Day
28. Mai - 1. Juni	Jugend-Tenniscamp
6. Juli	Hopfenfest-Ausmarsch
14. Juli	Sommerfest
27. - 31. August	Jugend-Tenniscamp
6. - 9. September	Hallertauer Jugendcup
16. September	Vereinsausflug
29. September	Ü100-Doppelmeisterschaft
5. Oktober	Gallimarkt-Ausmarsch
13. Oktober	Arbeitsdienst
20. Oktober	Arbeitsdienst und Herbstversammlung
17. November	Nachtschleiferlturnier
16. Dezember	Weihnachtsfeier für die ganze Familie

Die genauen Anfangszeiten entnehmen Sie bitte der Lokalpresse, der Vereins-Homepage oder den Aushängen am schwarzen Brett im Clubheim.



QUALITÄT AUS TRADITION!



Seit über 90 Jahren stehen für uns Qualität und Service an erster Stelle. Wir sind Ihr Spezialist für:

- **Unterhaltungselektronik • Elektrogeräte**
- **Multimedia • Telekommunikation**

Wir bieten Ihnen neben umfassender Fachberatung und großer, topaktueller Geräteauswahl auch kompetenten Service von A bis Z. Gerne planen wir auch individuelle Techniklösungen für Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

EURONICS

Bachner

Postvertriebsstück R 1708 F

Gebühr bezahlt

Mehr unter www.pinsker.de/digitaldruck



Für Gewinner.

Hochwertige Kleinauflagen sind
Einzelstücke besonderer Art.

Sie machen individuelle Ehrungen
unvergesslich oder die personalisierte Ausstattung
zu einem originellen Event einmalig.

Wir bieten Lösungen, die alle beeindrucken –
Urkunden, Gutscheine, Einladungen, Plakate, ...

... oder wie wir in der Hallertau sagen: **Customized content.**

Pinskerstraße 1
84048 Mainburg
Telefon +49-8751 8619-0
Telefax +49-8751 8619-20

Anglerstraße 6
80339 München
Telefon +49-89 510889-71
Telefax +49-89 510889-54

Zertifikate
■ ProzessStandard Offset
■ Forest Stewardship Council
■ Klimaneutraler Druck



Pinsker
Druck und Medien